

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

10. Jahrgang Nr. 4/2016

30. November 2016

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser!

wir stehen kurz vor Weihnachten mitten in der Adventszeit. Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende. Am Beginn des Jahres standen wir vor der Herausforderung, geflüchtete Menschen im Rhein-Pfalz-Kreis unterzubringen. Mittlerweile bekommen wir weniger Personen zugewiesen und der Blick ist auf die Integration der Menschen gerichtet. Ich möchte allen danken, die sich ehrenamtlich für geflüchtete Menschen engagieren und sie bei der Integration unterstützen.

Daneben konnten wir im Kreis zahlreiche Projekte umsetzen: Der Naherholungsverein wurde in eine GmbH umgewandelt, die Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis gegründet, wir haben weiter in die Schulinfrastruktur investiert und die Biotonne wurde verpflichtend eingeführt. Im Katastrophenschutz haben wir nicht nur in neue Fahrzeuge investiert, sondern sind mit der Beteiligung an der Warnapp Katwarn neue Wege in der Bevölkerungswarnung gegangen. Ihren ersten Einsatz hat die App schon hinter sich.

Dies sind nur einige Themen, die uns dieses Jahr beschäftigt haben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien auch im Namen der Mitglieder des Kreisvorstandes eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Landrat
Clemens Körner

Kreisempfang 2016: 45 Jahre Musikschule gefeiert

Schifferstadt. Einen abwechslungsreichen und schwungvollen Kreisempfang erlebten die zahlreichen Gäste am 23. September in der Aula des Schulzentrums Schifferstadt. Zum 45-jährigen Jubiläum gestaltete die Musikschule das Programm des Abends und konnte mit zahlreichen Spitzenleistungen die hohe Qualität der Ausbildung bestätigen.

Bereits zu Beginn spielte ein Blechbläser-Ensemble von der Empore aus auf. Nach dem begeisterten Applaus der Anwesenden blickte Landrat Clemens Körner in seiner Ansprache auf das vergangene Jahr zurück und skizzierte die anstehenden Themen.

Den Jahresrückblick nahm er mit Hilfe eines Trailers, erstellt von MRN-News, vor. Neben den zahlreichen Veranstaltungen blickte er zurück auf zwei Unternehmensgründungen, der Neuen Energie Rhein-Pfalz-Kreis GmbH und der Naherholung in den Rheinauen GmbH. Die Breitbandversorgung ist ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaftsförderung und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger geworden. Deshalb übertragen die Gemeinden gerade diese Aufgabe der Daseinsvorsorge auf den Landkreis, um gemeinsam die noch weißen Flecken zu schließen und insbesondere in Gewerbegebieten für eine bessere Versorgung zu sorgen. Der Zuzug von Flüchtlingen in den Rhein-Pfalz-Kreis und deren Un-

terbringung war im vergangenen Jahr eine große Herausforderung. Gemeinsam mit den Gemeinden wurde diese Aufgabe angegangen und gemeistert. Immer noch werden dem Kreis Asylbewerber zugewiesen, wobei vor allem die Integration eine große Aufgabe wird. Dennoch ist es gelungen, dem Kreistag einen ausgeglichenen Haushalt zur Beschlussfassung vorzulegen.

Nach der Ansprache konnten die Gäste Musik nicht nur hören, sondern den Musikern auch auf die Finger schauen. Mittels Liveübertragung auf eine Großbildleinwand konnte jeder Trommelschlag des Trios Schlag-ART verfolgt werden.

Professor Werner Rizzi, Musikpädagoge von der Folkwang Universität der Künste in Essen, verdeutlichte in seinem Vortrag die Wichtigkeit der Musikpädagogik und der Arbeit der Musikschulen. Bereits in der elementaren Musikpädagogik bei Kleinkindern lassen sich positive Entwicklungen für den späteren Werdegang der Kinder erkennen. Deshalb sei er dankbar, dass der Rhein-Pfalz-Kreis die Wichtigkeit der Musikschule erkannt hat und finanzielle Mittel zur Verfügung stellt.

Zur weiteren musikalischen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler spendete der Förderverein der Musikschule eine neue Trompete. Gesang auf allerhöchstem Niveau präsentierten



Otto-Ditscher-Preis 2016: Christoph Utz, Udo Dahmen, Nick Stroppe und Landrat Clemens Körner (v.l.)

die Erstplatzierten beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ Sirikit Parow, Luisa Orth, Leonie Krieger und Wiebke Oberdorf.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Otto-Ditscher-Preises für Komposition 2015. Der Preis, der in diesem Jahr gemeinsam mit der Popakademie Baden-Württemberg ausgelobt wurde, ging an Nick Stroppe, Student der Popakademie. Er hat mit seiner Idee für einen Imagesong des Rhein-Pfalz-Kreises die Jury unter Vorsitz des Landrates überzeugt. In seiner Laudatio würdigte Prof. Udo Dahmen, künstlerischer Leiter und Geschäftsführer der Popakademie, die Idee seines Studenten, Nick Stroppe selbst be-

schreibt seine Idee zur Melodie: „Somit war der Otto-Ditscher-Preis eine, in den Fingern juckende Gelegenheit, meine Ideen auf die Probe zu stellen. Ich schaute mir auf Google ein paar Bilder zum Landkreis an und hatte sofort eine Melodie im Kopf. [...] Ich denke oft in Filmmusik. Jede Kulisse, jeder Gegenstand kann eine eigene Melodie haben - so strahlen die Weinberge und das Panorama des Rhein-Pfalz-Kreises Leichtigkeit und Weite für mich aus. In meinem Kopf lief ein Film, in dem das Zupfen von Cellosaiten das Abzupfen von Weintrauben ist und Trompeten das Majestätische und Edle der riesigen Weinfelder unterstreichen.“

Fortsetzung auf Seite 2

– ANZEIGE –

Testament und Immobilien aus der Reihe Immobilien am Abend - Frankenthal: 70 begeisterte Teilnehmer im Kunsthaus

Das Unternehmen Kuthan-Immobilien veranstaltete am 14.11.16 im Kunsthaus gemeinsam mit Herrn Rechtsanwalt Christian Baldauf, MdL in der Reihe „Immobilien am Abend“, den Vortrag mit dem Thema: „Testament und Immobilien“. Den interessierten Teilnehmern wurde zunächst das Leistungsspektrum von Kuthan Immobilien vorgestellt.

Der Niederlassungsleiter der Firma in Frankenthal, Herr Jürgen Boxheimer, stellte das Unternehmen vor: ein fünfzehnköpfiges Team mit fast 30 Jahren Erfahrung, vertreten mit Niederlassungen in Ludwigshafen, Bad Dürkheim, Mannheim und Frankenthal.

Im Anschluss daran erläuterte Rechtsanwalt Christian Baldauf unter anderem mögliche Konsequenzen im Erbfall bei nicht existierender Verfügung. Der Vortrag umfasste sowohl die Thematik des Pflichtteilsanspruches bis hin zur steuerlichen Betrachtung wie Erbschaft- und Schenkungssteuer. Eindrucksvoll und verständlich wurde der Themenbereich „Testament und Immobilien“ erklärt. Es wurden Lösungsmöglichkeiten im Rahmen des so genannten Berliner Testaments aufgezeigt. Die anwesenden Teilnehmer fühlten sich sehr gut informiert und bedankten sich mit einem großen Applaus bei Kuthan Immobilien und

dem Referenten, der mit seiner humorvollen und kurzweiligen Vortragsweise, die Zuhörer begeisterte. Zum guten Gelingen der Veranstaltung sorgte der Rahmen der Ausstellung von Uschi Freymeyer & friends. Die Ausstellung: die 7 Rotsünden, mit einem wundervollen Programm, läuft im Kunsthaus noch bis zum 27.11.16.

Da sich mehr Teilnehmer für die Veranstaltung interessiert hatten, als Plätze zur Verfügung standen, wird Kuthan-Immobilien den Themenabend im Frühjahr 2017, mit Herrn Christian Baldauf, wiederholen.



Jürgen Boxheimer

Bild: mrn-news.de

Erfolgreicher Abschluss: Klimapartnerschaft mit La Fortuna



Landrat Clemens Körner (4.v.r.), Erster Kreisbeigeordneter Bernhard Kukatzki (2.v.l.) und Kreisbeigeordneter Konrad Heller (links) begrüßten die Delegation aus Costa Rica im Kreishaus.

Rhein-Pfalz-Kreis. Seit dem Jahr 2014 beteiligt sich der Rhein-Pfalz-Kreis am Projekt „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ und hat deshalb eine Klimapartnerschaft mit La Fortuna/ Municipalidad San Carlos in Costa Rica geschlossen. Nach zwei Besuchen einer Kreisdelegation in Costa Rica und einem Gegenbesuch einer Delegation aus Costa Rica im September 2015 war vom 13. bis 20. November 2016 erneut eine Delegation aus Costa Rica zu Gast im Landkreis, die dann gemeinsam mit ihren deutschen Partnern zum Abschlussworkshop des bundesweiten Projektes vom 21. bis 23. November 2016 nach Karlsruhe gereist ist.

Der neuerliche Besuch der Delegation wurde genutzt, um vertieft auf die in der eineinhalbjährigen Laufzeit der Klimapartnerschaft

angestoßenen Projekte einzugehen und weitere Schritte in der Zusammenarbeit zu besprechen. Landrat Clemens Körner begrüßte die Delegation gemeinsam mit den Kreisbeigeordneten im Landkreis. „Wir freuen uns, dass die Klimapartnerschaft mit La Fortuna Früchte getragen hat und mehrere Projekte zu mehr Klimaschutz in La Fortuna und im Rhein-Pfalz-Kreis umgesetzt werden können. Der Landkreis konnte dabei die Erfahrungen der Costa Ricaner beim Umgang mit dem Klimawandel nutzen, um ein Bildungsprojekt und einen Schüleraustausch zu initiieren. Gerade Starkregenereignisse sind in La Fortuna an der Tagesordnung, so dass wir dort auch für den Rhein-Pfalz-Kreis lernen konnten. Wir sind aber auch stolz darauf, dass mit vorbildlichen Projekten aus dem Landkreis die Entwicklung in Costa Rica zu mehr Klimaschutz vorangebracht werden kann“, unterstrich Landrat Cle-

mens Körner.

Gemeinsam wurde mittlerweile ein Förderantrag zur Errichtung eines Wertstoffhofes in La Fortuna vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bewilligt, wodurch klimaschädliche Gase reduziert und das Deponievolumen geschont werden kann. Dazu wurden die Abfallentsorgung und die Wertstoffketten im Rhein-Pfalz-Kreis vorgestellt. La Fortuna hat bereits ein Grundstück erworben, die Vorplanungen durchgeführt, so dass mit dem Bau bereits begonnen werden konnte. Ebenso soll nach dem Beispiel der Kläranlagen im Landkreis eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung von Klärverfahren in La Fortuna gefördert werden. Zwischen der Realschule plus in Schifferstadt und dem Colegio Tecnico Profesional in La Fortuna wurde ein Schüleraustausch initiiert und eine Förderung beantragt, um die

Umwelt- und Klimabildung in beiden Schulen zu fördern. Im Rhein-Pfalz-Kreis soll ein nachhaltiges Tourismuskonzept entwickelt werden, das auch auf Erfahrungen anderer Kommunen im Gesamtpro-

jekt und aus La Fortuna zurückgreifen soll. Letztlich wird zum Abschluss des Projektes eine zweisprachige Ausstellung entwickelt, um den Klimaschutz stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken.



Die Delegation im Müllheizkraftwerk

Fortsetzung von Seite 1

Er sei überwältigt, was aus einer kleinen Idee, die er mit Hilfe seiner Gitarre und der elektrischen Unterlegung weiterer Instrumente am Computer „gebastelt“ habe, geworden ist. Durch die Bearbeitung und Vertonung weiterer Instrumentenstimmen durch Matthias Debus, einen Lehrer der Musikschule, kann das Lied von vielen Ensembles und Gruppen der Musikschule genutzt werden. Der Otto-Ditscher-Preis ist mit einem Preisgeld von 5000 Euro ausgelobt worden und wird von der ehe-

maligen Kulturstiftung der Kreis Sparkasse Rhein-Pfalz unterstützt.

Unter der Leitung von Alexandra Lehmler führte dann ein Jazzensemble, bestehend aus Rhythmusgruppe, Bläsern und Streichern, den „Rhein-Pfalz-Kreis Imagesong 2016“ zum ersten Mal auf der Bühne unter Mitwirkung von Nick Stoppel auf. Die Zuhörer waren begeistert und ließen das Ensemble nicht ohne Zugabe von der Bühne. Zum Abschluss

dankte Landrat Clemens Körner allen Mitwirkenden und Helfern im Hintergrund, die es ermöglicht hatten, einen gelungenen Kreisempfang durchzuführen. Viele Gäste lobten beim anschließenden Imbiss den Empfang und konnten nebenbei einen Überblick über 45 Jahre Musikschule betrachten.

Bilder der Veranstaltung und der Jahrestriester sind unter www.rhein-pfalz-kreis.de verfügbar.

Wahl des Landrats: Vorschläge einreichen

Ludwigshafen. Der Kreistag des Rhein-Pfalz-Kreises hat in seiner Sitzung am 11. Juli 2016 den 5. März 2017 als Tag der Wahl der Landrätin oder des Landrats des Rhein-Pfalz-Kreises bestimmt.

Eine eventuelle Stichwahl findet am 19. März 2017 statt. Die Amtszeit von Landrat Clemens

Körner läuft am 19. November 2017 ab.

Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber sind aufgerufen, bis zum 16. Januar 2017 Vorschläge für die Wahl einzureichen. Dokumente und Antragsunterlagen sind unter www.rhein-pfalz-kreis.de oder in der Kreisverwaltung verfügbar.

Viele Höhepunkte und starke Leistungen: Kreissportschau voller Erfolg

Böhl-Iggelheim. Einen abwechslungsreichen Abend verbrachten etwa 450 Gäste bei der Kreissportschau am 4. November 2016 in der Wahagnieshalle Böhl-Iggelheim.

Mit einem spektakulären Programm zeigten viele verschiedene Vereine und Gruppen ihr Können und sorgten für viel Applaus. Die Vizeweltmeisterinnen im Kunstradfahren, Lena und Lisa Bringsken aus Böhl-Iggelheim, wurden von Landrat Clemens Körner, Elke Rottmüller aus dem Vorstand der Sparkasse Vorderpfalz und der Sportkreisvorsitzenden Margitta Möller als Sportlerinnen des Jahres 2015 ausgezeichnet.

Nach der Begrüßung durch Landrat Clemens Körner und dem Grußwort von Bürgermeister Peter Christ wurde das knapp dreistündige Programm vom Endspiel um die Grundschulmeisterschaft im Hallenfußball zwischen der Rehbachschule Neuhofen und der Grundschule Hochdorf-Assenheim eröffnet. Beide hatten sich über ein Qualifikationsturnier im Frühjahr die Teilnahme am Endspiel gesichert. Nach einem spannenden Spiel stand es 3 : 3 so dass der Sieger im Strafstoßschießen ermittelt werden musste. Die Rehbachschule Neuhofen setzte sich letztlich durch und konnte den Siegerpokal aus den Händen von Schuldezernent Manfred Gräf entgegennehmen.

Anschließend zeigten die Sportlerinnen des Jahres ihre aktuelle Kür, mit der sie sich für die Weltmeisterschaften 2016 qualifiziert haben. Mit vielen schwierigen Elementen beeindruckten sie das Publikum und nahmen anschließend den Siegerpokal sowie einen Scheck über 1500 Euro für ihre sportliche Leistung im Jahr 2015 entgegen.

Magic Tanz hieß die Darbietung des TSV Iggelheim, der mit einem Schautanz zeigte, dass in Böhl-Iggelheim erfolgreich Sport betrieben wird. Wie ein Kampf zwischen einem Samurai-Kämpfer und zwei Ninja-Kämpfer aussieht, zeigte der Budo Club Limburgerhof e.V. mit Tatsu-Ryu Bushido. Nach dem ersten Teil der Verlosung sorgte die Showturngruppe „Die Ottentaler“ vom TV Blieskastel für Staunen und Lacher zugleich. Mit selbst gespielter Musik und vielen spektakulären Turnelementen, die in einer witzigen Show verpackt waren, begeisterten sie die Zuschauer.

Preisgekröntes Rope Skipping zeigte die Gruppe der TSG Neustadt mit vielen Seilen unterschiedlicher Länge und noch mehr Sprüngen der Akteurinnen. Die Showgruppe des Pfälzer Turnerbundes von Turnerschaft Rodalben entführte die Besucher in antike Welten und bot Akrobatik und Showturnen auf höchstem Niveau. Dass auch mit einem Roll-



Verleihung der Auszeichnung mit von links Trainerin und Mutter Katja Elmer, Lena Bringsken, Landrat Clemens Körner, Lisa Bringsken, Elke Rottmüller, Sportkreisvorsitzende Margitta Möller und der Präsident des Pfälzischen Turnerbundes Walter Benz

stuhl Tango getanzt werden kann, zeigte ein Duo des TB Oppau und präsentierte mit viel Taktgefühl und Präzision ihren Tanz. Die Minis der Twisters der Kolpingfamilie Schifferstadt stellten tänzerisch eine Zirkusdarbietung vor. Ein hölzernes Pferd stand nach dem zweiten Teil der Verlosung im Mittelpunkt: Die Voltgiegruppe des Volti-Teams Dambach I sorgte mit ihrem Tanz der Vampire für viel Applaus.

Mit ihrem letzten gemeinsamen öffentlichen Auftritt beeindruckten die fünf Sportlerinnen von der VT Frankenthal. Mit den Bändern zeigten sie eine der Teilbereiche in der Rhythmischen Sportgymnas-

tik. Am Ende ihres Auftritts verabschiedeten sie sich von der Bühne und bedankten sich bei ihrer langjährigen Trainerin. Mit ihrem bayerischen Tanz zeigte die Step Aerobic Gruppe der Böhler Bandits des VT Böhl, was auf dem Step möglich ist. Für eine besondere Überraschung sorgten anschließend Landrat Clemens Körner, Elke Rottmüller und Bürgermeister Peter Christ, die gemeinsam mit ihrer Trainerin Kirsten Riedel in entsprechendem Outfit einen Schuhplattler auf das Parkett zauberten.

Zum Abschluss flogen BMX-Räder durch die Halle inklusive ihrer Fahrer. Mit einer eigenen Ram-

pe sprangen die Protagonisten des ISDC Heppenheim BMX Akrobatik auf höchstem Niveau. Die spektakulären Flugeinlagen sorgten für viel Bewunderung und anhaltenden Applaus. Am Ende dankte Landrat Clemens Körner allen Aktiven für ihre Teilnahme, dem Moderator des Abends und Präsidenten des Pfälzer Turnerbundes Walter Benz sowie dem Organisationsteam und allen Helfern für die Unterstützung zum Gelingen der Kreissportschau 2016. Die nächste Kreissportschau wird am 30. Juni 2017 in Mutterstadt stattfinden.

Bilder der Veranstaltung sind unter www.rhein-pfalz-kreis.de abrufbar.

12. Landratswanderung: Quer durch Lambsheim

Lambsheim. Am 17. September 2016 begrüßte Landrat Clemens Körner gut 30 Personen zu seiner zwölften Landratswanderung. Die Wanderung führte rund um Lambsheim, wurde durch Ortsbürgermeister Herbert Knoll begleitet und von Gerhard Hornberger geführt.

Bereits gegenüber des Treffpunktes, dem Kreisbad Maxdorf/Lambsheim, war der erste historische Bau zu sehen: das alte Lambsheimer Freibad. Dessen Bau wurde 1932 beschlossen und bis 1936 durchgeführt. 1937 nahm es den Betrieb auf, der im Jahr 2000 wegen zu hoher Sanierungskosten eingestellt wurde. Die Wanderung führte dann durch das Regenrückhaltebecken „Bauernwiese“, das 2008 ange-

legt wurde. Zeuge der Geschichte ist die 1988 stillgelegte Lambsheimer Mühle, die 1479 erstmals urkundlich erwähnt wurde und in ihrer Blütezeit die größte Mühle an der Isenach war. Der heutige Besitzer der Mühle öffnete die Türen und ermöglichte den Teilnehmern so einen Blick in das historische Anwesen.

Weiter ging die Wanderung zu den beiden Kirchen, die nebeneinander stehen und einen idealen Platz für eine kleine Rast bildeten. Gerhard Hornberger stellte die wechselvolle Geschichte der heute protestantischen Kirche und der daneben errichteten katholischen Kirche vor, die noch heute einen gemeinsamen Glockenturm nutzen. Die protestantische Kirche war zunächst katho-



Die Wanderer unterwegs

lisch und wurde im Zuge der Reformation protestantisch. 1705 wurde die Kirche geteilt und beide Konfessionen nutzten abgetrennte Teile zur Messfeier. 1785 bauten die Katholiken ihre eigene Kir-

che. In den Jahren 1843 und 1844 rissen die Protestanten die alte Kirche ab und errichteten eine neue. Der gemeinsame Turm ist mit 66,87 Metern der zweithöchste Turm in der Vorderpfalz.

Nach einer Stärkung wurden das alte Rathaus aus dem Jahr 1487 und das Wahrzeichen Lambsheims, das Türmchen, besucht. Das Türmchen ist ein Rest der Stadtmauer und letzter Hinweis auf die Befestigungsanlagen rund um Lambsheim. Abschluss der Wanderung war der Nachtweideweiher an der A61.

Landrat Clemens Körner dankte den Organisatoren und allen Mitwandernden für die Impressionen in Lambsheim: „Mit den Wanderungen will ich bewusst weg von meinem Schreibtisch und die Orte des Landkreises besuchen. Ich bin immer fasziniert von vielen Ecken, die mir bisher verborgen waren, und erfahre viel über die Geschichte der Ortsgemeinden.“

Sperrmüllbörse vermeidet Abfälle



Rhein-Pfalz-Kreis. Anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung weist der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft auf seine Sperrmüllbörse hin. Die Nutzung des internetbasierten Angebots stellt einen aktiven Beitrag zur Abfallvermeidung dar. Jeder über die Online-Plattform vermittelte Gegenstand wird nutzbringend weiterverwendet und fällt somit nicht als Abfall an. Dies schont den Geldbeutel und unsere Umwelt gleichermaßen.

Die Sperrmüllbörse auf der Internetseite www.ebalu.de wird seit ihrer Einrichtung in 2008 rege genutzt. Einige Hunderte Angebote- oder Suchinserate wurden bislang ins Internet gestellt und so manches gute Stück hat einen neuen Besitzer gefunden. Alte Schallplattensammlungen, Schränke, Fahrräder und andere gut erhaltene Einrichtungsgegenstände sind auf diese Weise der Müllpresse entgangen und haben stattdessen dankbare Abnehmer gefunden.

Die Sperrmüllbörse ist eine Internet-Plattform, auf der sich private Anbieter und Suchende von ausgedienten und gut erhaltenen Haushaltsgegenständen finden und austauschen können. Auf dieser virtuellen Pinnwand kann man kostenlose Angebots- bzw. Suchinserate ansehen bzw. anbringen lassen. Der Austausch zwischen Interessenten und Anbieter erfolgt dann direkt über die im Inserat angegebenen Kontaktdaten. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit, ein Online-Inserat zu erstellen, finden Sie unter www.ebalu.de in der Rubrik Sperrmüllbörse.

Ab 2017: Neue Abfuhrtage

Rhein-Pfalz-Kreis. Ab 1. Januar ändern sich für einige Gemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises die Wochentage, an denen die Rest- und Biomülltonnen sowie die Wertstoffsäcke abgefahren werden.

Hintergrund ist zum einen die Optimierung der Abfuhrbezirke. Hierzu werden je nach Bevölkerungs- und Abfallmengenentwicklung einzelne Gemeinden so zusam-

mengefasst, dass sich pro Abfuhrtag eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Leerungsfahrzeuge ergibt. Zum anderen wird der Abfuhrmontag turnusmäßig auf andere Gemeinden übertragen. Der Montag ist bei Gewerbetreibenden als Abfuhrtag eher unbeliebt, da die Abfallbehälter am Wochenbeginn bereits ab 6.00 Uhr am Gehwegrand bereitstehen müssen. Da der Montag für die kreisweite Müllabfuhr jedoch un-

erlässlich ist, wird er nach dem Rotationsprinzip alle 8 bis 10 Jahre an andere Kreisgemeinden vergeben, so dass jeder einmal an der Reihe ist. Grundsätzlich wurde versucht, möglichst viele Gemeinden an ihrem bisherigen Abfuhrtag zu belassen, wodurch sich in 12 von insgesamt 26 Orten kei-

ne Änderungen ergeben werden. Alle Abfuhrtermine sind dem neuen Abfallkalender 2017 zu entnehmen, der im Dezember mit den Amtsblättern an alle Haushalte verteilt wird. Er kann zudem unter www.ebalu.de heruntergeladen werden.

VG Dannstadt-Schauernheim	Abfuhrtag ab 2017	
Dannstadt-Schauernheim	Freitag	(bisher Mittwoch)
Hochdorf-Assenheim	Mittwoch	(unverändert)
Rödersheim-Gronau	Freitag	(bisher Dienstag)

VG Rheinauen	Abfuhrtag ab 2017	
Altrip	Freitag	(bisher Donnerstag)
Waldsee	Montag	(bisher Donnerstag)
Otterstadt	Donnerstag	(unverändert)
Neuhofen	Freitag	(unverändert)

VG Römerberg-Dudenhofen	Abfuhrtag ab 2017	
Römerberg	Dienstag	(unverändert)
Dudenhofen	Dienstag	(bisher Mittwoch)
Hanhofen	Montag	(bisher Mittwoch)
Harthausen	Montag	(bisher Mittwoch)

Verbandsfreie Gemeinden	Abfuhrtag ab 2017	
Bobenheim-Roxheim	Dienstag	(unverändert)
Böhl-Iggelheim	Montag	(bisher Freitag)
Limburgerhof	Montag	(bisher Freitag)
Mutterstadt	Mittwoch	(bisher Montag)
Schifferstadt I-III	Donnerstag	(unverändert)
Schifferstadt IV	Freitag	(unverändert)

VG Lamsheim-Heßheim	Abfuhrtag ab 2017	
Lamsheim	Mittwoch	(bisher Montag)
Heßheim	Mittwoch	(unverändert)
Beindersheim	Dienstag	(unverändert)
Heuchelheim	Mittwoch	(unverändert)
Großniedesheim	Dienstag	(unverändert)
Kleinniedesheim	Dienstag	(unverändert)

VG Maxdorf	Abfuhrtag ab 2017	
Maxdorf	Donnerstag	(bisher Montag)
Birkenheide	Mittwoch	(bisher Montag)
Fußgönheim	Donnerstag	(bisher Mittwoch)

Wirtschaftsplan 2017:

Abfallgebühren bleiben voraussichtlich stabil

Rhein-Pfalz-Kreis. Trotz erhöhter Aufwendungen am Jahresanfang 2016 bleiben die Abfallgebühren für das Jahr 2017 voraussichtlich unverändert. Gründe dafür sind ein guter Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft sowie eine positive Entwicklung der Verwertungserlöse. Aufgrund geringerer Vorausleistungsforderungen für das Jahr 2016 können sich im Einzelfall bei der Abrechnung im Februar etwas höhere Nachzahlungsbeträge ergeben.

In seinem Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 konnte der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft einen Gewinn von rund 29.000 Euro verzeichnen und legte damit dem Kreistag in seiner Oktobersitzung ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Hinzu kommen die aktuell hohen Verwertungserlöse aus der Altpapiersammlung, so dass die Abfallgebühren für das Jahr 2017, wie in den vergangenen Jahren, auf konstantem Niveau gehalten werden können. Dies ist nicht selbstverständlich, weil dem EbA durch die Neuvergabe der Entsorgungsleistungen Anfang 2016, den damit verbundenen Abfallbehälteraus-

tausch und durch die Einführung der Pflichtbiotonne ein erhöhter Aufwand entstanden ist. Über den Wirtschaftsplan entscheidet der Kreistag am 5. Dezember.

„Wir freuen uns, dass es trotz der flächendeckenden Einführung der Biotonne gelungen ist, die Abfallgebühren auch 2017 auf niedrigem Niveau stabil zu halten. Die Einführung der Biotonne und der Austausch der Restabfallbehälter aufgrund des Wechsels beim Entsorgungsdienstleister zum Jahreswechsel 2016 waren ein Kraftakt mit der ein oder anderen Unbe-

kannten. Mit dem Jahr 2017 lassen sich erste Auswirkungen erkennen, so dass besser geplant werden kann“, sagt Kreisbeigeordneter Konrad Heller, Dezernent für die Abfallwirtschaft.

Durch den Austausch aller Abfallbehälter konnten in die Vorausleistungsforderungen für 2016 ausnahmsweise keine Zusatzgebühren für die in 2016 zu erwartenden Zusatzleerungen (Vorjahresverbrauch) eingerechnet werden. Das hat bei einigen Kunden zu deutlich geringeren Vorausleistungsbeträgen geführt. Dort, wo in

2016 Zusatzleerungen angefallen sind, werden diese erst durch den im kommenden Februar ergehenden Abrechnungsbescheid nachberechnet. Eventuell erhöhte Nachzahlungsbeträge in 2017 sind somit auf verringerte Vorausleistungszahlungen in 2016 zurückzuführen, die Gebührenhöhe bleibt unverändert.

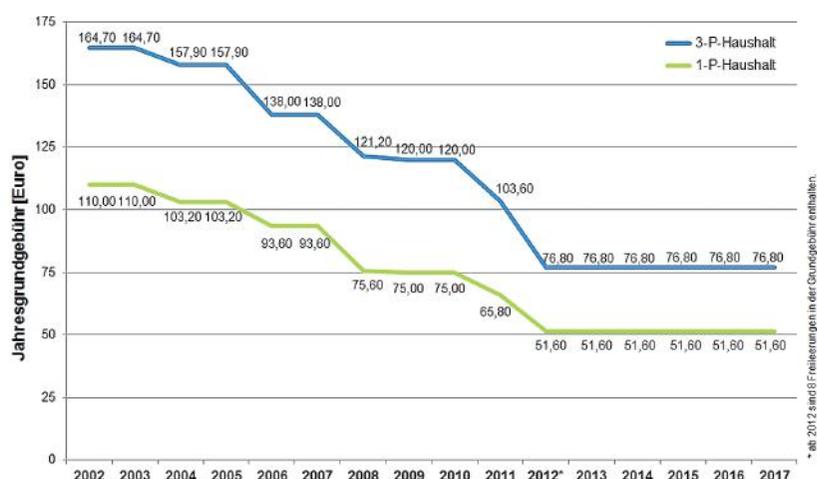
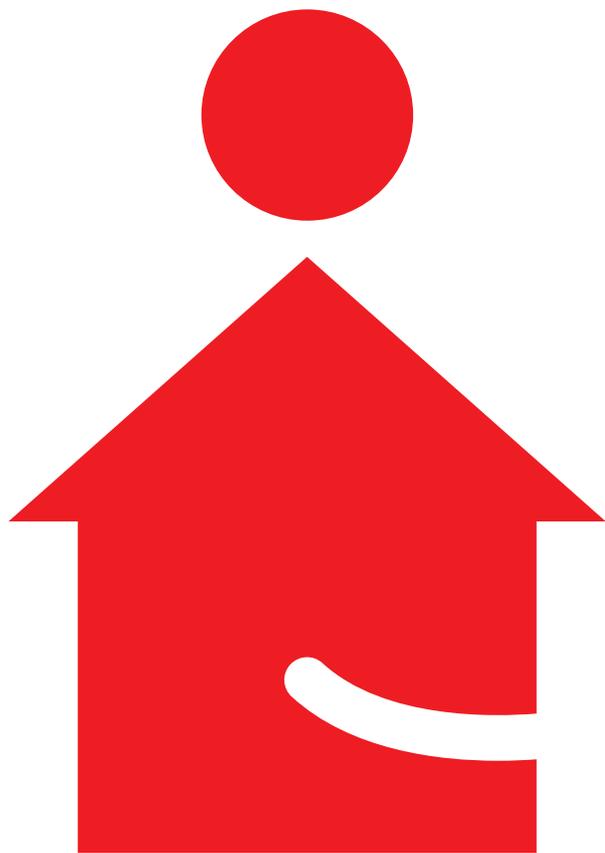




Foto: metairie-frei.de

Energie sparen ist einfach.

Frank Bilabel aus Römerberg im modernisierten Zuhause.



sparkasse-vorderpfalz.de/modernisieren

Wenn man zum Modernisieren die richtige Finanzierung hat.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Vorderpfalz

Fußgönheimer Spielkreis: Zum 35. Mal auf der Starkenburg

Heppenheim. Bereits zum 35. Mal trafen sich die Kinder und Jugendlichen des Fußgönheimer Spielkreises vom 14. bis 22. Oktober 2016 zu ihrer jährlichen Orchesterwoche unter Leitung von Bine Stoll in der Jugendherberge auf der Starkenburg bei Heppenheim. Landrat Clemens Körner und der Leiter der Musikschule Christoph Utz besuchten den Spielkreis auf der Burg, wo neben den Proben für das Musiktheater „Das tapfere Schneiderlein“ auch verschiedene Freizeitaktivitäten auf dem Programm standen.



Die Mitglieder des Fußgönheimer Spielkreises vor der Starkenburg

1982 fuhr Bine Stoll das erste Mal mit gut 90 Kindern und Jugendlichen auf die Burg. Mittlerweile ist die Orchesterwoche in den Herbstferien zur festen Institution geworden. „Heimweh ist ein Fremdwort. Viele Kinder wollen gar nicht zurück in den Alltag und Eltern, die in früheren Jahren selbst auf der Starkenburg dabei waren, bringen ihre Kinder wehmütig auf die Burg und würden am liebsten selbst bleiben“, berichtet Bine Stoll von der Faszination der Starkenburg. Von 14 Kindern in diesem Jahr waren bereits die Eltern mit dem Fußgönheimer Spielkreis auf der Starkenburg.

Unter den Teilnehmern sind Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren, weshalb die ältesten Teilnehmer schon zum 11. Mal mit von der Partie sind. Mit den Jahren wurden

sie schrittweise in die Verantwortung und Organisation der Freizeit mit aufgenommen. Langweilig wird es niemandem. Die älteren Teilnehmer berichten, dass jedes Jahr eine neue Dynamik entsteht und es immer etwas Neues zu entdecken gibt.

Bine Stoll hingegen ist in der Stadt nach 35 Jahren bekannt. Obwohl glücklicherweise noch nichts Schlimmes passiert ist, kennen Krankenhaus, Postbote und viele mehr in der Stadt Heppenheim die Leiterin des Spielkreises.

Auf die Frage, was jeder auf der Burg kennen muss, antworten die „Großen“ unisono: „Gruselchen“. Es wohnt im „Gruselchenturm“ (einem der sechs Türme der Burg)

und sorgt regelmäßig für Unordnung und so manche Überraschung. Dieses Jahr fand sich alles, was nicht niet- und nagelfest ist, an einem anderen Ort wieder, inklusive von schlafenden Spielkreismitgliedern.

Landrat Clemens Körner lobte die Arbeit des Spielkreises: „Es ist beeindruckend, wie Kinder und Jugendliche aus sehr unterschiedlichen Altersstufen eine harmonische Gemeinschaft bilden. Im Klassenverband oder in Vereinen sind sie oft nur in einer oder zwei Jahrgangsstufen gemeinsam unterwegs. Dieses altersübergreifende Engagement ist eine der Besonderheiten des Fußgönheimer Spielkreises. Ein besonderer Dank gilt der Leiterin Bine Stoll, die

nicht nur die Freizeiten organisiert, sondern auch 35 Mal auf ihre Herbstferien verzichtet hat“.

„Jedes Jahr schreibt Bine Stoll ein bekanntes Märchen in ein neues Musiktheater um. Auch wenn manche Märchen mehrfach als Grundlage für das Stück fungieren, arrangiert Bine Stoll das Musiktheater neu. Dabei schneidet sie das Stück auf die Mitglieder des Spielkreises zu und gibt jeder und jedem die passende Rolle. Danke für dieses Engagement und die große Arbeit, die sie in die Aufführungen investiert“, sagt Christoph Utz.

Der Fußgönheimer Spielkreis ist eine Musikgruppe der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises

für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen. Die Mitglieder des Spielkreises kommen aus dem gesamten Rhein-Pfalz-Kreis und treffen sich einmal monatlich in Fußgönheim.

Musikschultag 2017

Die Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis stellt sich und ihre Angebote für Kinder und Jugendliche beim Musikschultag am 25. März 2017 in der Aula des Schulzentrums Schifferstadt vor. Es ergeht herzlich Einladung alle Bürgerinnen und Bürger

Musikschule: Veranstaltungen

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises lädt im Advent zu mehreren Veranstaltungen.

Den Auftakt bildet am Samstag, 26. November 2016, dem Vorabend zum 1. Advent, um 16 Uhr das traditionelle „Musik im Advent“ mehrerer Instrumentalklassen in der Herz-Jesu-Kirche Schifferstadt (Saliestraße 104). Der Eintritt ist frei.

Der Fußgönheimer Spielkreis lädt gemeinsam mit dem Chorus Piepsicus und mehreren Kammermusikensembles am 3. Adventssonntag, 11. Dezember 2016, zum „Weihnachtlichen Musizieren“ um 17 Uhr in die evangelische Kirche Mutterstadt (Untere Kirchstraße 2). Auch hier ist der Eintritt frei.

Zum großen Weihnachtskonzert mit dem Kinder- und Jugendchor „Juventus Vocalis“, dem Jugendstreicherorchester und Bläsern der Musikschule, dem Schlagzeugensemble SchlagArt Pfalz und Annika Bertz an der Harfe lädt die Musikschule am 18. Dezember 2016 (4. Advent) um 18:30 Uhr in die katholische Kirche St. Medardus in Mutterstadt (Ecke Obere Kirchstraße / Rheingönheimer Straße). Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder 3,50 Euro. Karten können bei der Musikschule im Kreishaus (0621 5909 353; musikschule@kv-rpk.de) oder in der Verbandsgemeindeverwaltung Dannstadt-Schauernheim (06231 401 125; doreen.pastor@vgds.de) bestellt werden. Eine Vorbestellung wird empfohlen.

Mutterstadt. Neun Kinder und Jugendliche feierten dem Herbstkonzert 2016 der Sparkasse Vorderpfalz mit besonderer Vorfreude entgegen.

Die jungen Musikerinnen und Musiker erhielten ein Stipendium in Höhe von 500 Euro pro Person. Anschließend begeisterte die Mannheimer Bläserphilharmonie e. V. im Palatinum Mutterstadt.

Gemeinsam mit Landrat Clemens Körner überreichte Elke Rottmüller, Vorstandsmitglied der Sparkasse Vorderpfalz, den jungen Musikerinnen und Musikern das Stipendium.



Landrat Clemens Körner (2. v.r.), Elke Rottmüller (l.), Vorstandsmitglied der Sparkasse Vorderpfalz, sowie der Leiter der Musikschule Christoph Utz (r.) überreichten die Fördergelder an die Stipendiaten der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises.

Ausgezeichnet im Jahr 2016

Einzelstipendium:

Voges Anika (Klarinette)
Hemmerich Yannick (Klavier)
Harms Florian (Posaune)
Greissl Jasmin (Querflöte)
Orth Luisa (Gesang)
Link Benjamin (Gesang)

Ensemblestipendium:

Bachem Karolina (Blockflöte)
Jacob Roja (Blockflöte)
Thomas Annika (Blockflöte)

Sparkassen-Stipendien: 4.500 Euro für Nachwuchstalente

Tourismustag: Dachmarke für die Region diskutiert

Altrip. Zum 7. Tourismustag und zum 3. gemeinsamen Tourismustag des Rhein-Pfalz-Kreises und des Landkreises Germersheim hatten die beiden Landräte Clemens Körner und Dr. Fritz Brechtel am 25. Oktober 2016 nach Altrip ins Hotel Darstein geladen. Über 80 Personen aus dem Tourismusbereich sowie Bürgerinnen und Bürger diskutierten über die Vor- und Nachteile einer gemeinsamen Dachmarke und barrierefreie Angebote im Tourismus.

Bereits in seiner Begrüßung unterstrich Landrat Clemens Körner die Bedeutung des Tourismus für die beiden Landkreise. „Ich sehe in anderen Regionen die großen Vorteile einer gemeinsamen Dachmarke. Für die Pfalz würde ich mir eine solche identitätsstiftende Marke wünschen, in der alle Angebote, Tourismus, Weinbau, Landwirtschaft und viele mehr, gemeinsam auftreten und ein Wiedererkennungssymbol bekommen. Der Tourismus in der Pfalz und im Speziellen im Rhein-Pfalz-Kreis nimmt weiter zu, insbesondere Angebote im barrierefreien Bereich werden wichtiger“, sagte Clemens Körner. Kreisbeigeordneter Michael Braun (Landkreis Germersheim) betonte, dass Kreisgrenzen keine wirklichen Grenzen sind: „Touristen machen vor der Kreisgrenze nicht halt. Gerade deshalb ist die Zusammenarbeit zwischen den beiden Landkreisen, die ähnliche Strukturen aufweisen, wichtig.“

In ihrem Vortrag stellte Nathalie Hartenstein, Projektmanagerin Barrierefreies Rheinland-Pfalz bei der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Chancen eines barrierefreien Tourismusangebotes vor. Barrierefreiheit nimmt dabei viele Menschen in den Blick, denn auch mit Kinderwagen oder mit Rollatoren können manche Angebote nur schwierig wahrgenommen werden. Statistische Erhebungen zeigen zudem, dass mobilitätseingeschränkte Personen ein sehr treues Publikum sind und abseits der Hauptsaison reisen, um großem Trubel zu entfliehen. Dabei reisen sie sehr selten alleine. Barrierefreiheit kann aber auch bedeuten, auf Lebensmittelverträglichkeiten und andere Einschränkungen einzugehen und spezielle Angebote zu schaffen. Spezielle Zertifizierungen, die Nathalie Hartenstein vorstellte, können den Tourismusbetrieben dabei helfen, ihre Angebote bei den Kunden bekannt zu machen und eine besondere Qualität zu bescheinigen.

Uli Mayer-Johanssen, die schon vielen Regionen zu einer Dachmarke verholfen hat, verdeutlichte in ihrem Vortrag die Chancen einer gemeinsamen Dachmarke. Der Wiedererkennungseffekt sei sehr wichtig und auch Firmen investieren mehrere Jahre um ihre Marke am Markt zu etablieren. Dieser Wiedererkennungseffekt ist vor der Tatsache, dass nur 0,0004 Prozent aller ausgesendeten Informationen von einem Menschen tatsächlich aufgenommen werden können, extrem wichtig. Dabei muss eine Marke



Silke Wiedrig (Südpfalztourismus), Kreisbeigeordneter Michael Braun, Detlef Janik (Pfalztouristik), Uli Mayer-Johanssen, Nathalie Hartenstein, Heidi Wittmann (Tourismus Rhein-Pfalz-Kreis) und Landrat Clemens Körner (v.l.)

den Menschen und seine Lebensgewohnheiten ansprechen, er muss sich mit der Marke identifizieren. Da die visuelle Wahrnehmung am schnellsten wirkt, ist es wichtig, über lange Zeiträume Erfahrungen an das Visuelle der Marke zu koppeln. Der Grundsatz „weniger ist mehr“ gelte im Besonderen.

Uli Mayer-Johanssen empfahl, in die Idee und Strategie einer Dachmarke zu investieren, auch wenn Erfolge erst langfristig sichtbar würden. Am Beispiel Südtirols rechnete sie vor, dass die Investition sich aber bezahlt mache. Dazu muss sich aber dauerhaft um die Marke gekümmert werden. Dabei

können neben der Dachmarke aller Branchen einzelne Kampagnen, die kurzfristiger angelegt sind, durch einzelne Branchen oder Unterregionen durchgeführt werden, allerdings immer mit Bezug zur Dachmarke. Bereits geschaffene Auftritte einzelner Teilnehmer können deshalb bestehen bleiben, sie sollten sich nur unter die Dachmarke stellen. Im Umsetzungsprozess bedarf es aber klarer Regeln, damit die Marke nicht verwässert werde und für gewisse Standards stehe.

In der anschließend von Detlef Janik, Geschäftsführer der Pfalztouristik, geführten Diskussion, wurde deutlich, dass für eine Dach-

marke für die Pfalz verschiedene Interessengruppen unter einen Hut gebracht und die unterschiedlichen Vorzüge der Teilregionen berücksichtigt werden müssten. Dabei muss in langen Zeiträumen gedacht werden, da zehn Jahre in diesem Kontext sehr wenig seien. Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordneter Michael Braun betonten abschließend, dass diese Diskussion von den beiden Landkreisen angestoßen und über eine gemeinsame Strategie der beiden Landkreise nachgedacht werden soll. Der Anfang sei mit der gelungenen Veranstaltung und deren Impulsen gemacht.

Gründung abgeschlossen: Naherholungs-GmbH

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Umwandlungsphase des bisherigen Vereins Erholungsgebiet in den Rheinauen e.V. in die Naherholung in den Rheinauen GmbH ist erfolgreich abgeschlossen. Grund der Umwandlung war der Wunsch der bisherigen Vereinsmitglieder Ludwigshafen, Mannheim und Speyer, aus dem Verein auszutreten.

„Die schwierige Phase der Umwandlung des Vereins in eine GmbH ist endlich abgeschlossen. Nachdem Ludwigshafen, Mannheim und Speyer mit dem Wunsch an mich herangetreten sind, aus dem Verein auszutreten, haben

wir gemeinsam mit den Städten und der Ortsgemeinde Waldsee, auf deren Gebiet der größte Teil der Naherholungsanlagen des Vereins liegt, eine sinnvolle Lösung gefunden. Leider konnten wir aus rechtlichen Gründen den Verein nicht weiterführen und mussten ihn in eine GmbH umwandeln. Dabei waren viele rechtliche Fragen zu klären, weshalb wir froh sind, dass die Eintragung in das Handelsregister erfolgreich abgeschlossen werden konnte“, sagte Landrat Clemens Körner.

Insbesondere die Konsolidierung und Neuaufstellung der Campinggebiete wird eine große Herausforderung der GmbH werden.

Rhein-Pfalz-Kreis / Germersheim. In den vergangenen Wochen haben die Kreisverwaltung und der Tourismusverein Rhein-Pfalz-Kreis gemeinsam mit dem Südpfalz-Tourismus Kreis Germersheim e.V. zwei Broschüren neu aufgelegt.

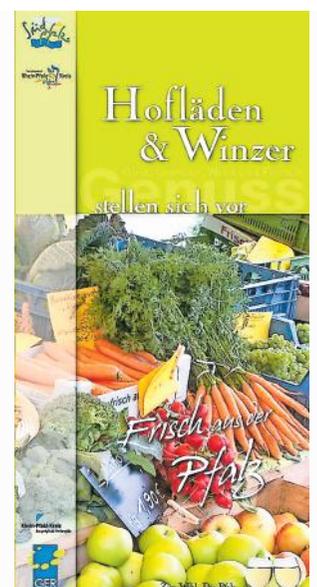
In der Direktvermarkterbroschüre „Hofläden & Winzer stellen sich vor“ präsentieren Landwirte und Winzer aus dem Rhein-Pfalz-Kreis und dem Landkreis Germersheim sich und ihre Hofläden bzw. Weingüter. Erstmals haben sich Betriebe aus dem Rhein-Pfalz-Kreis vorgestellt, so dass Gäste aus Nah und Fern

Broschüren neu aufgelegt: Direktvermarkter und Gastgeber

einen Überblick über die Verkaufsstellen in der Region haben.

Das Gastgeberverzeichnis bietet einen Überblick über Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen in der Region. Zudem informiert es über mögliche Freizeitaktivitäten in den beiden Landkreisen; frei nach dem Motto: „Bei uns kannschd was erlewe“.

Beide Broschüren können kostenlos in den beiden Kreisverwaltungen mitgenommen oder über die Internetseite www.rhein-pfalz-kreis.de heruntergeladen werden.



Kindertagesstätte St. Jakobus Schifferstadt: Bilingualer Unterricht

Schifferstadt. Am 1. September 2016 hat die katholische Kindertagesstätte St. Jakobus in Schifferstadt das 30. Jubiläum des Landesprogrammes „Lerne die Sprache des Nachbarn“ gefeiert. Gleichzeitig wurde die Kindertagesstätte in diesem Jahr mit dem Qualitätssiegel „Bilinguale Kindertageseinrichtung – Elysée 2020“ ausgezeichnet. Die offizielle Plakette zur Auszeichnung hat die Kindertagesstätte im Oktober durch die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig erhalten.

Erster Kreisbeigeordneter Bernhard Kukatzki gratulierte der Einrichtung und lobte die hervorragende Arbeit in der Sprach- und Kulturvermittlung unseres Nachbarlandes.

Seit 1986 wird den Kindern in der katholischen Kindertagesstätte spielerisch und mit allen Sinnen die französische Sprache und Kultur näher gebracht. Durch die Arbeit von Chantal Esnée haben so viele junge Schifferstadterinnen und Schifferstadter Sitten und Gebräuche der Franzosen kennengelernt, beispielsweise durch gemeinsames Backen des französischen Dreikönigsfestes „La galette



Gert Mittrücker (ehem. Mitarbeiter des Caritasverbands Speyer und Mitinitiator des Programms), Bürgermeisterin Ilona Volk, Chantal Esnée (Sprachlehrerin), Tina Scharfenberger (Leiterin der Kita), Erster Kreisbeigeordneter Bernhard Kukatzki und Matthias Kurt (Jugendamt Rhein-Pfalz-Kreis) (v.l.)

des rois“ oder den Glockenbrauch an Ostern. Neben der Arbeit in der Kindertagesstätte sucht Chantal Esnée den Kontakt zu Schifferstadter Organisationen in der deutsch-französischen Partnerschaftsarbeit und den beiden Grundschulen, damit die begon-

nene Spracharbeit sinnvoll fortgeführt wird.

„Die französische Sprach- und Kulturarbeit hat sich in der katholischen Kindertagesstätte St. Jakobus in den letzten 30 Jahren etabliert und genießt Vorbildcharakter

für andere Einrichtungen. Insbesondere Chantal Esnée hat viel zum Erfolg dieses Programmes beigetragen. Durch es wurden und werden viele Barrieren zwischen Deutschland und Frankreich abgebaut. Vor 30 Jahren war dies ein großer Schritt in der Völkerver-

ständigung und der Überwindung von Grenzen. Ich hoffe und werde mich dafür einsetzen, dass Programme wie dieses noch lange im Rhein-Pfalz-Kreis angeboten werden können“, sagte Erster Kreisbeigeordneter Bernhard Kukatzki bei der Feierstunde.

Kindertagespflegepersonen: Lehrgangsteilnehmer erhalten Zertifikate

Limburgerhof. Am 19. September 2016 hat Erster Kreisbeigeordneter Bernhard Kukatzki im Mehrgenerationenhaus Limburgerhof 16 Personen ihr Zertifikat nach dem erfolgreichen Abschluss des Qualifizierungslehrgangs für Betreuungspersonen in der Kindertagespflege übergeben. Mit der abgeschlossenen Qualifizierung steigt die Zahl der Kindertagespflegepersonen im Rhein-Pfalz-Kreis, die zurzeit bei 86 Personen liegt.

Die Kindertagespflege wurde 2005 im Zuge der Neuordnung der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege zu einem Angebot aufgewertet, das dem der Tageseinrichtung gleichwertig sein soll.

Voraussetzung für die Professionalisierung der Kindertagespflege ist die umfassende Qualifizierung der Betreuungspersonen. Das Ju-



Die Qualifizierten mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Bernhard Kukatzki (links) sowie der Leiterin der Volkshochschule Barbara Scherer (2.v.r) und Jugendamtsleiter Thomas Baader (rechts)

gendamt und die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises haben daher seit 2005 insgesamt 13 Qualifizierungslehrgänge für Betreuungspersonen angeboten und führen regelmäßig gemeinsam Fortbildungen für bereits tätige Kindertagespflegepersonen durch.

„Für das Jugendamt hat sich die Tagespflege als wichtige Einrichtung neben den Kindertagesstätten etabliert. Die Betreuungspersonen leisten im Bereich der frühkindlichen Erziehung eine wichtige Arbeit, insbesondere durch den direkten Kontakt zwischen

Pflegeperson und Kind. Dies ist gerade bei Kindern unter drei Jahren wichtig, wo die Kinder sozial geprägt werden und viel für den Alltag lernen. Ich gratuliere den Absolventen des aktuellen Lehrgangs zu ihrem bestandenen Zertifikat und der Entscheidung als

Betreuungsperson zu arbeiten. Allen Betreuungspersonen danke ich für ihre hervorragende Arbeit. Ich wünsche Ihnen stets fröhliche Kinder und zufriedene Eltern“, sagte der Erste Kreisbeigeordnete Bernhard Kukatzki im Rahmen der Zertifikatsübergabe.

Im Rhein-Pfalz-Kreis wurden zum Stichtag 1. September 2016 254 Kinder in der Tagespflege betreut. Die Zahl der Pflegeverhältnisse hat sich damit in den letzten Jahren kontinuierlich nach oben entwickelt. Kindertagespflegepersonen brauchen eine Pflegeerlaubnis des Jugendamtes, sie dürfen maximal fünf Kinder gleichzeitig betreuen, betreuen jedoch in der Regel drei Kinder. Interessierte können sich an Sabine Asal-Frey (0621 5909 134; sabine.asal-frey@kv-rpk.de) und Kerstin Graber (0621 5909 193; kerstin.graber@kv-rpk.de) von der Fachstelle Kindertagespflege wenden.

Grüner Strom: Kreisverwaltung wird versorgt

Ludwigshafen. Das Kreishaus in Ludwigshafen wird ab 1. Januar 2017 mit klimafreundlichem Strom aus dem Müllheizkraftwerk in Ludwigshafen versorgt.

Landrat Clemens Körner, Kreisbeigeordnetem Manfred Gräf als Dezernent für Gebäudemanagement und Kreisbeigeordnetem Konrad Heller als Dezernent für Abfallwirtschaft wurde am 27. Oktober 2016 im Kreishaus von TWL-Vorstand Dr. Hans-Heinrich Kleuker und GML-Geschäftsführer Dr. Thomas Grommes ein Zertifikat zur klimafreundlichen Stromversorgung übergeben.

Im neuen Stromliefervertrag, der bis 2019 läuft, bezieht die Kreisverwaltung Strom, der durch die GML Abfallwirtschaftsgesellschaft im Müllheizkraftwerk (MHKW) und die Technischen Werke Ludwigshafen (TWL) im Fernheizkraftwerk (FHKW) produziert wird. Unter dem Motto „Klimafreundlicher



Landrat Clemens Körner, Dr. Thomas Grommes (GML), Kreisbeigeordneter Manfred Gräf, Yvonne Willems (TWL), Kreisbeigeordneter Konrad Heller, Dr. Hans-Heinrich Kleuker und Frank Niggemeier (beide TWL) mit dem Zertifikat

Strom aus LU. Für die Region.“ entsteht in den Kesseln des MHKW aus den nicht recycelbaren Restabfällen des Rhein-Pfalz-Kreises Hochdruckdampf, den TWL über Turbinen in Strom umwandelt. Der Restmüll, der im MHKW verbrannt wird, stammt zu 11 Prozent von Bürgerinnen und Bürgern des Rhein-Pfalz-Kreises. 22.407 Ton-

nen wurden im Jahr 2015 aus dem Landkreis, der einer der zehn Gesellschafter der GML ist, angeliefert (Gesamt: 201.619 Tonnen). Von der Netto-Stromproduktion des FHKW Ludwigshafen, die aus dem zertifizierten biogenen Anteil (53%) des Hochdruckdampfes aus der Abfallverbrennung (insgesamt 25 Mio. Kilowattstunden) stammt,

sind somit 2,8 Mio. Kilowattstunden als „grüner“ Strom den Restabfällen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis zuzuordnen. Mit dieser „grünen“ Stromproduktion können rechnerisch 1.900 Ein-Personen-Haushalte mit Strom versorgt werden. Der „grüne“ Strom ist aufgrund der Verbrennung des biogenen Anteils klimaneutral, da aus diesem Abfall bei der Verrottung auf einer Deponie die gleiche Menge Kohlendioxid freigesetzt werden würde, wie bei der Verbrennung, nur dass dann kein Strom damit erzeugt wird.

„Mit den Restabfällen der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises wird so viel Strom produziert, dass rechnerisch weit mehr als der Strombedarf der Kreisverwaltung damit gedeckt werden kann. Neben der Tatsache, dass der nicht-recycelbare Restmüll der Bürger sinnvoll energetisch genutzt wird, können wir mit Hilfe von TWL und GML den Kreislauf schließen und

direkt klimafreundlichen Strom beziehen. Es freut uns als Kreisverwaltung, dass wir damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und unsere eigenen Klimaschutzbemühungen weiter verstärken können“, sagt Landrat Clemens Körner.

„Wir freuen uns, dass die Kreisverwaltung sich für den KlimaAktiv-Lokalstrom von TWL entschieden hat. Dieser Strom wird im Fernheizkraftwerk auf Basis des Dampfes aus dem Müllheizwerk erzeugt und ist nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz als Ökostrom zertifiziert. Dank kurzer Transportwege ist er zudem besonders nachhaltig“, sagt Dr. Hans-Heinrich-Kleuker.

„Einer unserer zehn Gesellschafter schließt den Kreislauf und nutzt Klimastrom aus eigenen Abfällen. Eine wirklich runde Sache und ein tolles Vorbild!“, so Dr. Thomas Grommes.

Bauarbeiten laufen:

Längsdurchlässigkeit des Woogbaches

Dudenhofen. Bei einer Besichtigung haben sich Landrat Clemens Körner und der Vizepräsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD), Dr. Hannes Kopf, über den Fortschritt der Bauarbeiten zur Wiederherstellung der Längsdurchlässigkeit des Woogbaches an der Neumühle in Dudenhofen informiert.

Die Herstellung der Längsdurchlässigkeit stellt ein wesentliches Kriterium dar, um den ökologischen Zustand der oberirdischen Gewässer zu verbessern. Sie ist von herausragender Bedeutung für das Erhalten und Wiederentstehen artenreicher und gewässertypischer Lebensgemeinschaften.

Im Zuge der Erfassung des aktuellen Zustands des Woogbaches und der Definition von Maßnahmen, um den ökologischen Zustand des Gewässers zu verbessern, wurde festgestellt, dass insbesondere bei den drei am Woogbach liegenden Mühlen, Neumühle und Wingertsmühle in Dudenhofen sowie die Schlossmühle in Hanhofen, Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit ergriffen werden müssen. Dazu wurden in einer Studie Alternativmöglichkeiten zur Herstellung der

Durchgängigkeit an den Mühlen erarbeitet und Kostenschätzungen vorgenommen. Mit den Eigentümern der Mühlen fanden Gespräche über die Umsetzung der Maßnahmen statt, unter anderem auch mit dem Kinderhospiz Sterntaler, das Eigentümer der Neumühle ist und sein Wasserrecht nicht mehr nutzt, wodurch innerhalb des bestehenden Mühlwasserkanals die Durchgängigkeit hergestellt werden kann. Nach erfolgreicher Planung wurden die Bauleistungen in der Sitzung des Kreisausschusses am 29. August 2016 vergeben und mit diesen am 26. September 2016 begonnen. Mittlerweile ist eine Schlammräumung erfolgt und die Turbine im Kinderhospiz wurde ausgebaut. Die Durchgängigkeit am Kinderhospiz soll durch die Schaffung eines Raugerinnen-Fischpasses erreicht werden. Der Bauabschluss ist Mitte Dezember geplant. Das Land Rheinland-Pfalz fördert die Baumaßnahme mit 90 Prozent der Gesamtkosten. Diese liegen bei circa 200.000 Euro.

„Mit der Wiederherstellung der Längsdurchlässigkeit des Woogbaches können wir eine wichtige Maßnahme im Rahmen der Verbesserung des ökologischen Zustandes unserer Gewässer um-

setzen. Durch die Längsdurchlässigkeit werden Hindernisse für Fische abgebaut und es können mehr Arten entlang des Baches erhalten werden. Es freut uns, dass das Land die Maßnahme mit 90 Prozent der Kosten fördert. Auch für die Bewohner der Neumühle, die Kinder im Kinderhospiz Sterntaler, wird dadurch die Möglichkeit eröffnet, direkt vor der Haustür ein ökologisch hochwertiges Gewässer zu nutzen“, sagte Landrat Clemens Körner auf der Baustelle.

Der Vizepräsident der SGD Süd, Dr. Hannes Kopf, schilderte, dass der Umbau der Neumühle deshalb besonders wichtig ist, weil sie das erste massive Hindernis für die Durchgängigkeit für vom Rhein aufwärtswandernde Fische darstellt. Auch die Wingertsmühle und die Schlossmühle in der Verbandsgemeinde Dudenhofen sollen entsprechend umgestaltet werden. „Wenn wir von Lachsen und Aalen im Rhein und seinen Seitengewässern sprechen, spielt hier im Landkreis die Umgestaltung der Neumühle mit Unterstützung des Landes eine ganz wesentliche Rolle“, erläuterte der SGD-Vize.

Die Fischaufstiegsanlage an der Neumühle in Dudenhofen sei



Bauarbeiten im Woogbach

nämlich Teil der übergeordneten Durchgängigkeitsstrategie des Landes und der SGD Süd im Rehbach-Speyerbach-System.

„Speyerbach und Rehbach sind Bestandteil des Entwicklungskonzeptes „Ökologische Durchgängigkeit Rheinland-Pfalz“, und als solche auch von der SGD Süd in das Wiederansiedlungsprogramm des atlantischen Lachses in Rheinland-Pfalz mit aufgenommen. Seit 2014 setzten wir Lachse in die Gewässer aus und konnten bei Probebefischungen bisher auf einen Erfolg des Programmes schließen“, so Kopf über die ersten Abwanderer Richtung Atlantik. Der Woogbach entsteht durch die Trennung vom Wasserkörper Speyerbach am „Hanhofer Gescheid“, Gemarkung Hanhofen,

und mündet in Speyer wiederum in den Speyerbach. Im Rhein-Pfalz-Kreis fließt er auf einer Länge von 5,3 km durch die Gemarkungen Hanhofen und Dudenhofen. Der Woogbach ist ein Gewässer II. Ordnung, für den der Rhein-Pfalz-Kreis ausbaupflichtig ist.

Die Herstellung der Längsdurchgängigkeit wurde als Maßnahme im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie zwischen der SGD und dem Rhein-Pfalz-Kreis/Verbandsgemeinde Dudenhofen besprochen. Die Wasserrahmenrichtlinie sieht vor, dass alle Oberflächenwasserkörper einen „guten ökologischen Zustand“ aufweisen.

Weinlesefest in Kleinniedesheim: Neue Weinpaten ernannt

Kleinniedesheim. Ein Höhepunkt des Herbstes sind die zahlreichen Weinlesefeste zur Feier und zum Dank für die gute Ernte. Auch im Landratswingert in Kleinniedesheim war die Ernte trotz aller Wetterkapriolen in diesem Jahr zufriedenstellend. Nach deren Abschluss lud Landrat Clemens Körner am 7. Oktober 2016 die Weinpaten und die Bevölkerung zu einem Weinlesefest, das der Kleintierzuchtverein Kleinniedesheim in seinem Vereinsheim ausgerichtet hat. 18 Persönlichkeiten aus dem Rhein-Pfalz-Kreis wurden zu Weinpaten im Landratswingert ernannt.

Nach der musikalischen Eröffnung am Klavier durch Regina Litvinova begrüßte Landrat Clemens Körner die zahlreichen Gäste in Kleinniedesheim. Er freute sich über die erfolgreiche Lese und dankte den zahlreichen Helfern.

Bei der Verleihung der neuen

Weinpatenschaften wurden insgesamt 18 Personen zu Weinpaten ernannt und erhielten neben einer Urkunde eine 1,5 Liter Magnumflasche des 2015er Jahrgangs. Die neuen Weinpaten Richie Beirach und Jannis Schreiner alias DJ OLDE zeigten mit ihren musikalischen Darbietungen am Klavier und dem DJ-Pult ihr Können. Zum Weinpaten wird ernannt, wer sich um den Landkreis verdient gemacht oder als Kreisbürger etwas Besonderes geleistet hat.

Nach der Verleihung der Weinpatenschaft stellte Sonja Merkel den 2015er Landratswein, ein Regent, vor. Sie verglich den Anbau, die Lese und den Ausbau eines Weines mit der Geburt und der Erziehung eines Kindes. Irgendwann müssen die Eltern das Kind ziehen lassen und dieser Tag sei mit dem Weinlesefest 2016 für den Vorjahresjahrgang erreicht. Bis zur Lese hatten die Trauben viel Sonne bekommen und daher gute Wachstumsbedingungen. Bei der Lese konn-



Die neuen Weinpaten mit Landrat Clemens Körner (mitte)

ten 85 Grad Oechsle erreicht werden, eine gute Grundlage für die Reife im Barrique-Fass. Mit 13,5 Volumenprozent Alkohol könne der Wein jetzt guten Gewissens von seinen Eltern losgelassen werden. Nach der Vorstellung des Weines hatten die Gäste die Möglichkeit, den neuen Wein zu kosten und zeigten sich mit dem Ergebnis

zufrieden.

Neue Weinpaten

Davide Arlia (Schifferstadt), Erich Armbrüster (Schifferstadt), Richie Beirach (Heßheim), Hans-Jürgen Binder (Heuchelheim), Lothar Distler (Schifferstadt), Melanie Grabner (Böhl-Iggelheim), Alfred Hahnwald (Hochdorf-Assenheim), Ri-

chard Kopp (Fußgönheim), Willi Matz (Lustadt), Hans-Jürgen Mayer (Altrip), Otto Reiland (Waldsee), Simone Schalkowsky (Schifferstadt), Harald Schneider (Schifferstadt), Jannis Schreiner (Schifferstadt), Alfons Schropp (Böhl-Iggelheim), Karl-Ulrich Stahl (Altrip), Johannes Trauth (Mutterstadt) und Stefan Wagner (Schifferstadt).

Landratswingert: Erfolgreiche Lese

Kleinniedesheim. Bei herrlichem Sonnenschein und optimalen Lesetemperaturen gingen knapp 20 Personen am 19. September 2016 im Landratswingert in Kleinniedesheim ans Werk und ernteten mit der Hand die süßen Trauben für den Landratswein.

Sonja und Andreas Merkel vom gleichnamigen Weingut hatten die Regentrauben über das Jahr bewirtschaftet und waren mit der Menge und der Ausbeute zufrieden.

Unter Führung von Landrat Clemens Körner gingen die Weinpaten und ihre Angehörigen tatkräftig ans Werk. In einer kurzen Einführung berichteten die beiden Winzer von den schwierigen Bedingungen während des Jahres. Im Mai und Juni war es viel zu nass, so dass sie in manchen Rebsorten enorme Ernteeinbußen zu verzeichnen haben.

Gerade der falsche Mehltau und die Kirschesigfliege setzten den Weinstöcken zu. Der Regent ist im Vergleich zu anderen Sorten relativ resistent, weshalb sehr viele Trauben an den Reben hingen und mit 85 Grad Oechsle ein guter Wert erreicht wurde. Mit speziell-

len Fallen wurde die Kirschesigfliege versucht, von den Trauben fernzuhalten, was in der Summe gut funktioniert hat.

Nach zweieinhalb Stunden Handlese waren vier Behälter mit Trauben gefüllt und die Weinpaten konnten nach getaner Arbeit zur Vesper in den Hof der Familie Merkel wandern. Dort wurde der letztjährige Landratswein verkostet, der von der Qualität gehalten hat, was er versprochen hat.

Landrat Clemens Körner war zufrieden nach der Lese: „Über ein Jahr haben wir den Landratswingert wieder begleitet. Mit einer Wanderung und Fassbegutachtung im Januar, dem Pflanzen einer Rose durch die Pfälzische Weinkönigin Julia Kren und dem Höhepunkt, der Handlese am heutigen Tag, konnten wir verschiedene Stationen des Weinbaus verfolgen. Danke an das Weingut Merkel für die Bereitschaft, den Weinpaten ihre Arbeit vorzustellen und die liebevolle Betreuung des Wingerts. Danke aber auch an alle Paten für die Unterstützung.“

Der Landrat freut sich bereits jetzt auf die Arbeiten für den Landratswein 2017.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-BankingApp



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-BankingApp oder direkt in Ihrer Filiale.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

VR Bank
Rhein-Neckar eG



Gewinner ausgezeichnet: Aktion Quietsche-Ente on Tour

Rhein-Pfalz-Kreis. Kreisbeigeordneter und Bäderdezernent Manfred Gräf hat am 23. September 2016 die Gewinner der Sommerferienaktion „Quietsche-Ente on Tour“ ausgezeichnet. Über 200 Bilder mit Motiven wurden eingereicht, die die Quietsche-Ente der Kreisbäder an verschiedenen Orten in der Welt zeigt.

Neben zahlreichen Zielen in der Bundesrepublik, wie Allgäu, Bodensee, Chiemsee, Pellworm, Nordsee, die Nordsee, Berlin und viele mehr, war die Ente vielfach im europäischen Ausland, zum Beispiel in Österreich, Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Niederlande, Griechenland, England, Schottland und Skandinavien zu Gast. Aber auch außereuropäische Ziele wie Abu Dhabi, Ägypten und Australien hat die Ente gesehen.

„Wir sind beeindruckt ob des großen Zuspruchs der Aktion. Neben

den Bildern wurden auch Collagen und ein Reisetagebuch eingereicht. Die Jury hatte es sehr schwer eine Auswahl zu treffen und das Siegerbild aus der Vielzahl an Bildern auszuwählen“, sagt Bäderdezernent und Kreisbeigeordneter Manfred Gräf zum Erfolg der Aktion.

Den 1. Platz hat das Bild von Familie Welker-Nieuwoudt aus Birkenheide erreicht. Es zeigt die Quietsche-Ente vor einem See in Norwegen. Als Preis erhielt die Familie eine Jahreskarte für die Kreisbäder im Wert von 240 Euro sowie ein Badetuch „Wasserspaß pur“. Knapp dahinter wurde das Bild von Tobias Kiphuth aus Ludwigshafen vom Urlaub auf den Malediven mit dem 2. Platz belohnt. Er erhielt eine Vierteljahreskarte für die Kreisbäder und ein Badetuch „Wasserspaß pur“ im Wert von 94 Euro. Dritte wurde Familie Tamm aus Böhl-Iggelheim für ihr Bild aus Ostfriesland. Dafür bekam sie eine 10er-Karte für die



Die Gewinner mit Kreisbeigeordnetem Manfred Gräf (Mitte) und Referatsleiterin Bäder Laura Fauß (rechts daneben)

Kreisbäder mit einem Badetuch „Wasserspaß pur“ im Wert von 59 Euro. Für besonders kreative Ideen wurden Luisa Weber, Sascha

Schwendy und Maria Nesemann mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Die Ergebnisse der Aktion, die Siegerbilder und viele weitere Bilder sind unter www.kreisbaeder.de zu finden.

Volkshochschule: Schulkunstprojekt



Volkshochschulleiterin Barbara Scherer, Projektleiterin Carmen Graber und Landrat Clemens Körner beim Gespräch mit den Kindern.

Otterstadt. Bereits seit einigen Jahren führt die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises an den Grundschulen des Landkreises ein Kunstprojekt „Das Bereden der Welt“ durch, um die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Gleichzeitig wird ihnen die eigene Wahrnehmung von Gefühlen bewusst und Kunst als Ausdrucksmittel erfahrbar. Landrat Clemens Körner hat gemeinsam mit der Leiterin der Volkshochschule Barbara Scherer eine in der Grund-

schule Otterstadt laufende Projektwoche besucht.

Dort führte die Projektleiterin Carmen Graber an jedem Tag in einer anderen Klasse das Projekt durch. Zunächst erörterte sie mit den Kindern verschiedene Gefühle und wie diese sich äußern. Im aktuellen Projekt in Otterstadt wurden dann die Gefühle „Angst“ und „Mut“ näher mit Bildern der Projektleiterin betrachtet und sich angenähert, wie sich Gefühle malen und ausdrücken lassen.

„Das Kunstprojekt fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrer

Entwicklung. Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken, aber auch die Gefühlslage anderer zu erkennen und sensibel damit umzugehen, sind sehr wichtige Fähigkeiten, die manchen Erwachsenen schwerfallen. Ich bin dankbar für das Projekt der Volkshochschule, da es den Kindern einen neuen Zugang zu ihren Gefühlen ermöglicht“, sagte Landrat Clemens Körner.

Weitere Informationen zum Schulprojekt und weitere Angebote der Jugendkunstschule sind unter www.vhs-rpk.de verfügbar.

Peter-Gärtner-Realschule: Neue Sprunganlage

Böhl-Iggelheim. Landrat Clemens Körner hat am 17. November 2016 die komplett umgebaute und neue gestaltete Weitsprunganlage an der Peter-Gärtner-Realschule plus in Böhl-Iggelheim ihrer Bestimmung übergeben.

Bereits seit mehreren Jahren hat sich der Zustand der bestehenden Anlage immer weiter verschlechtert, weshalb Handlungsbedarf gegeben war. Nach der Auftragserteilung im Juni wurde mit der 63.000 Euro teuren Maßnahme am 15. Juli 2016 begonnen. Mit der Fachplanung war die Firma Hoffmann & Röttgen beauftragt, die Ausführung übernahm die Firma Sportplatzbau Flörchinger. Am 14. November 2016 fand

die Bauendabnahme statt, so dass die Schülerinnen und Schüler der Schule jetzt eine grunderneuerte Weitsprunggrube mit hochwertiger Tartanbahn für den Anlauf und neuem Absprungbalken nutzen können. Als Erste durfte die Klasse 7a auf die neue Anlage und konnte den vom Landrat symbolisch überreichten Rechen direkt zum Glatziehen der Grube verwenden.

„Jeder Sportler fängt mal klein an, unter anderem in der Schule. Mit Christian Reif stammt ein ehemaliger Europameister im Weitsprung aus Böhl-Iggelheim, so dass die Jugendlichen mit der neuen Anlage fleißig für seine Nachfolge trainieren können“, sagte Landrat Clemens Körner.



Erstes Weitsprungtraining auf der neuen Anlage

Wechsel an der Spitze des Personalrats: Swen Möller vertritt Mitarbeiterinteressen

Ludwigshafen. In der Kreisverwaltung ging am 8. September 2016 eine Ära zu Ende: Aylin Höppner hat nach 14 Jahren an der Spitze des Personalrates das Amt der Vorsitzenden auf eigenen Wunsch niedergelegt. Zum neuen Personalratsvorsitzenden wurde am 12. September 2016 Swen Möller gewählt. Landrat Clemens Körner verabschiedete Aylin Höppner und wünschte dem neuen Vorsitzenden gutes Gelingen bei seiner Arbeit.

Nach ihrer Beförderung zur Abteilungsleiterin hat Aylin Höppner den Vorsitz aufgegeben. Dem neuen Vorsitzenden steht sie für die Zeit seiner Einarbeitung beratend zur Seite. „Die Entscheidung von Aylin Höppner sehe ich mit einem lachenden und weinenden Auge“, sagte Landrat Clemens Körner bei der Verabschiedung. „Weinend, da sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr geschätzt wurde und viel für die Belegschaft und das Betriebsklima erreicht hat. Die Zusammenarbeit zwischen Behördenleitung und Personalrat ist naturgemäß nicht diskussionsfrei. Mit Aylin Höppner an der Spitze konnten wir vertrauensvoll und konstruktiv die Interessen des Arbeitsgebers mit denen der Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter diskutieren und für alle Seiten nach bestmöglichen Lösungen suchen. Durch ihre Arbeit im Veranstaltungsmanagement des Landkreises werde ich weiterhin eng mit ihr zusammenarbeiten können, worauf ich mich freue.“

Aylin Höppner hat über 14 Jahre den Personalrat geführt. Dabei konnte sie vor allem die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch zahlreiche Dienstvereinbarungen verbessern. Den Personalrat hat sie in einem konstruktiven Miteinander zum Wohle der Belegschaft geführt. Gleichzeitig hat sie durch ihre Netzwerkarbeit positive Entwicklungen anderer Personalräte in der Kreisverwaltung übernehmen können. „Ich wollte als Personalratsvorsitzende immer ansprechbar für die Kolleginnen und Kollegen sein und als Primus inter pares den Personalrat führen. Auch wenn manche Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den ersten Blick als Kleinigkeit erscheint, hat es für Betroffene einen wichtigen Hintergrund zur Verbesserung der eigenen Arbeitszufriedenheit. Landrat Clemens Körner war als ehemaliger Personalratsvorsitzender der Kreisverwaltung immer ein Ansprechpartner, der die Belange



Der neue Personalratsvorsitzende Swen Möller mit seiner Vorgängerin Aylin Höppner und Landrat Clemens Körner (v.l.)

der Belegschaft ernstgenommen hat. Dadurch war die Zusammenarbeit sehr konstruktiv und die Ergebnisse positiv für beide Seiten. Ich danke allen für die Unterstützung in den vergangenen 14 Jahren und das gute Miteinander“, sagte Aylin Höppner zu ihrem Abschied.

Nachfolger an der Spitze des Personalrates ist der 35-jährige Swen Möller. Er kennt die Kreisverwal-

Arbeitsbelange und die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen zu lernen. „Viel Erfolg für Swen Möller und seine neue Aufgabe in der Kreisverwaltung. Ich bin mir sicher, dass er seine Aufgabe gut ausführen wird und freue mich auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit“, wünschte der Landrat dem neuen Mann an der Spitze des Personalrates.

Arbeitsbelange und die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen zu lernen.

„Viel Erfolg für Swen Möller und seine neue Aufgabe in der Kreisverwaltung. Ich bin mir sicher, dass er seine Aufgabe gut ausführen wird und freue mich auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit“, wünschte der Landrat dem neuen Mann an der Spitze des Personalrates.

Dienstjubiläen in der Kreisverwaltung: Mitarbeitern für Treue gedankt

Ludwigshafen. Am 16. November 2016 hat Landrat Clemens Körner vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für 40 Jahre und fünf Mitarbeiterinnen für 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst gedankt.

Im Rahmen einer Feierstunde kamen Anekdoten aus 25 bzw. 40 Jahren Tätigkeit in der Verwaltung zur Sprache. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bereits ihre Ausbildung bzw. ihr Studium zum Diplom-Verwaltungswirt bei der Kreisverwaltung absolviert und konnten auch aus gemeinsamen Studientagen berichten. Landrat Clemens Körner, der in diesem Jahr selbst 40 Jahre im öffentlichen Dienst tätig ist, dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Tätigkeit und ihre langjährige Treue zur Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis.

„Viele der heute Geehrten sind von Beginn ihres Berufslebens an bei der Kreisverwaltung beschäf-



Linus Kunz, Sabine Schäfer, Regina Blaufuß, Hans Schwitzgebel, Christina Koterba-Göbel, Monika Deck, Landrat Clemens Körner und Elke Werner (v. l.)

tigt. Danke für diese langjährige Treue und den Dienst für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Dieser Dienst soll den Bürgern helfen, damit sie ihre Anliegen an den geltenden rechtlichen Vorgaben entlang umsetzen können. Ich freue mich, dass einige meiner damaligen Studienkol-

legen für ihren langen Dienst ausgezeichnet werden“, betonte der Landrat.

Gemeinsam mit dem stellvertretenden Personalratsvorsitzenden Matthias Kurt überreichte er den Ausgezeichneten ihre Dankesurkunde und ein Präsent seitens der

Kreisverwaltung und des Personalrates.

Geehrt wurden für 40 Jahre Dienst: Hans Schwitzgebel, Linus

Kunz, Elke Werner und Klaus Räuchle. Für 25 Jahre: Dr. Monika Deck, Sabine Schäfer, Judith Groll-Köpfer, Regina Blaufuß und Christina Koterba-Göbel.

Dienstjubiläum Landrat

Auch Landrat Clemens Körner begeht in diesem Jahr sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Die

Dankesurkunde erhielt er am 13. September 2016, von Innenminister Roger Lewentz in Mainz.



Runder Tisch Wildgänse berät : Verringerung von Schäden

Rhein-Pfalz-Kreis. Nachdem die Population der Wildgänse in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist, hat Landrat Clemens Körner einen Runden Tisch Wildgänse eingerichtet, der über Maßnahmen zur Verhinderung von massiven finanziellen Schäden in der Landwirtschaft beraten hat. Die gesetzlichen Zeiten zur Jagd auf Graugänse, Kanadagänse und Nilgänse reicht mittlerweile nicht mehr aus, um Schäden wirkungsvoll zu verhindern.

Gemeinsam mit Vertretern der Landwirtschaft, der Kreisjägerschaft und Vertretern aus dem Naturschutz wurde über Pro und

Contra verschiedener Maßnahmen diskutiert. Eine zentrale Maßnahme ist die Jagd auf die Wildgänse zum Zwecke der Vergrämung. Neben den dazu vorgegebenen Jagdzeiten kann in Ausnahmefällen eine Jagd durch die untere Jagdbehörde bei der Kreisverwaltung angeordnet werden, wenn dies mit Rücksicht auf das allgemeine Wohl, insbesondere auf die Interessen der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft und die Belange des Naturschutzes, der Landespflege und der Bekämpfung von Tierseuchen, notwendig ist. Gemeinsam wurde vereinbart, dass in dringenden Fällen an Wochenenden oder über längere Feiertage, an denen

die untere Jagdbehörde nicht erreichbar ist, von Seiten der Landwirtschaft der Landrat, der Kreisjagdmeister Bernhard Sona (Tel. 0170-4404287) oder sein Stellvertreter Michael Scholz (Tel. 0172-6330017) kontaktiert werden können, die in diesen Ausnahmefällen mündlich eine Vergrämungsbejugung anordnen dürfen, die dann am folgenden Werktag schriftlich nachgeholt wird.

Der Runde Tisch Wildgänse soll in Zukunft regelmäßig einmal jährlich zusammenkommen, um über entsprechende Maßnahmen und die aktuelle Situation zu diskutieren.

Schifferstadt zeigt Verbundenheit: S-Bahn-Zug getauft

Schifferstadt. Die Stadt Schifferstadt hat die Patenschaft für einen modernisierten Zug der S-Bahn RheinNeckar übernommen. Bürgermeisterin Ilona Volk und Andreas Schilling, Vorsitzender der Regionalleitung DB Regio Südwest und Chef der S-Bahn RheinNeckar, taufte am Bahnhof Schifferstadt das S-Bahn-Fahrzeug 425 217 auf den Namen „Schifferstadt“.



Ilona Volk und Andreas Schilling

Foto: Grothe

„Die Zugtaufe setzt ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit der Stadt Schifferstadt mit der S-Bahn RheinNeckar“, sagte Andreas Schilling bei der Taufe. „Als wichtiger Knoten- und Umsteigepunkt freuen wir uns, die Stadt Schifferstadt als S-Bahn-Paten dabei zu haben“. Auch Bürgermeisterin Ilona Volk zeigte sich begeistert, eine Patenschaft für einen S-Bahn-Zug zu übernehmen: „Neben dem Rin-

gen und dem Goldenen Hut gibt es nun sogar eine S-Bahn als Werbeträger. Das unterstreicht den Stellenwert und das Potential unserer Stadt in vielerlei Hinsicht und insbesondere die Verbundenheit Schifferstadts mit der gesamten Metropolregion.“

Damit trägt der achtzehnte von künftig 77 S-Bahn-Zügen den Namen einer Stadt. Stadtname und Logo der Metropolregion Rhein-Neckar sind auf beiden Seiten an den Zugenden angebracht und werden somit künftig im ganzen Netz zu sehen sein.

Hans-Helmut Fensterer
Rechtsanwalt

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:
Erbrecht · Familienrecht · Vereinsrecht

Alte Strasse 34 · 67258 Hessheim
Telefon: 0 62 33/7 04 03
Telefax: 0 62 33/7 03 22
recht@fensterer-ra.de
www.fensterer-ra.de



MWF-Überdachungen nach Wunsch

für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu.

Info-Anruf genügt:

Fr. Walter, Frankenthal, ☎ (06233) 27611
Hr. Korelus, Speyer, ☎ (06232) 6051394
Erfahren - zuverlässig - preiswert



weru
Fenster und Türen fürs Leben

AKTION BIS 31.12.2016
Ein Preis - Alles drin!



SEGOR-home ALUMINIUM HAUSTÜR AKTION

Wählen Sie aus sechs modernen Türdesigns

- Aluminium-Baureihe Sedor mit 90 mm Bautiefe und Glasfalzfüllung
- Mehr Sicherheit durch 3-fach-Verriegelung
- Maßanfertigung bis 1.250 x 2.300 mm
- Auswahl aus 7 Farben
- Hochwertiger Griff aus Edelstahl
- Hohe Wärmedämmung

Jedes Modell nur

2.190 €*

Wir beraten Sie gerne:

LEICHT BAUELEMENTE GMBH
Hauptstr. 38 | 67152 Ruppertsberg
Tel.: 06326 / 6091
Fax: 06326 / 6949

leicht
Bauelemente GmbH

www.weru.de



Hans Schuster & Sohn Elektro-Technik

- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Telefon- und Antennenanlagen
- Reparatur von Haushaltsgeräten
- **Miele** Fachhändler

Friedenstraße 2 · 67125 Dannstadt · Telefon (0 62 31) 77 37 · www.hans-schuster-sohn.de

Filmabende mit Gesprächsgelegenheit: Kino-Kultur in Varianten

Rhein-Pfalz-Kreis. In Zusammenarbeit mit dem Verein Kultur im Capitol Limburgerhof e.V. bietet die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises kommenden Jahr erstmals Gelegenheit, Filme in der Originalsprache mit deutschen Untertiteln zu erleben. Die neue Veranstaltungsreihe nennt sich „OmU-Kino“. Für den Input sorgt dabei jemand aus dem entsprechenden Sprachraum. Nach der Filmvorführung besteht im Foyer des denkmalgeschützten Limburgerhof Capitol-Kinos aus den 1950er Jahren noch die Möglichkeit zum Gespräch.

Am Donnerstag, 9. Februar 2017, 20 Uhr, gibt es zunächst „Making of ... Kamikaze“ in arabischer Sprache zu sehen. Der mehrfach preisgekrönte Film handelt von einem jungen Tunesier, der davon träumt, als Breakdancer berühmt zu werden, und nach einem Fluchtversuch mit einer terroristischen Gruppe in Kontakt kommt. Weiter geht es am Donnerstag, 9. März, 20 Uhr, italienisch: „Saturno contro In Ewigkeit Liebe“ heißt der humorvolle Streifen dieses

Abends, Publikumsfavorit beim Europäischen Filmpreis 2008. Den Schlusspunkt für das erste Halbjahr setzt dann am Donnerstag, 11. Mai, 20 Uhr, die niederländische Romanverfilmung „De Tweeling – Die Zwillinge“. Der Eintrittspreis beträgt in allen Fällen 8 Euro.

Fortgeführt wird 2017 die Reihe „Kino und Kontext“ in Zusammenarbeit mit dem Rex-Kino-Center Schifferstadt, die in unterschiedlichen Abständen gesellschaftlich relevante Themen aufgreift. Gezeigt werden Kino-, Fernseh- oder Dokumentationsfilme. Ergänzend gibt es einen Input durch eine Fachreferentin oder einen Fachreferenten sowie einen Austausch im Publikum. Dadurch wird das Thema aus unterschiedlicher Sicht betrachtet.

Den Auftakt macht im neuen Jahr am Mittwoch, 11. Januar, 19 Uhr, der Film „24 Wochen“ zum Thema Spätabtreibung. Referentin für Input und Diskussion ist Christine Lampert, die beim Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. für Schwangerenberatung, Frühe

Hilfen und Familienhilfe zuständig ist.

Thema am Mittwoch, 8. Februar, 19 Uhr, ist das Wasser. Gezeigt wird in Zusammenarbeit mit dem BUND der Film „Bottled Life, Nestles Geschäft mit dem Wasser“. Dipl.-Ing. Wolfgang Engler, Werkleiter Zweckverband für Wasserversorgung, führt in das Thema ein und stellt sich den Fragen der Teilnehmenden. Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 5 Euro.

Wer bei der Kreisvolkshochschule einen Englisch-Kurs besucht, kann alle englischsprachigen Filme, die im Capitol Lichtspieltheater Limburgerhof laufen, zu einem ermäßigten Eintrittspreis von 5 statt 8 Euro besuchen. Interessierte tragen sich dafür im Kurs in eine Liste ein. Bei ihrem ersten Kino-Besuch erhalten sie an der Kasse eine Capitol-moviecard für das laufende Semester. Diese ist eine Rabattekarte und verpflichtet zu nichts. Die Möglichkeit dazu besteht monatlich am ersten Donnerstag um 19:30 Uhr.

Von entspannt bis leistungsorientiert: Sprachkurse nach Maß

Rhein-Pfalz-Kreis. Im Januar beginnen bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises wieder zahlreiche Sprachkurse. Neu ist, dass jeweils das Lerntempo angegeben ist.

Dies soll es Interessierten erleichtern, den richtigen Kurs zu finden. Barbara Scherer, die vhs-Leiterin: „In einem Kurs überfordert oder unterfordert zu sein, macht keinen Spaß und mindert den Erfolg.“

Für die Mehrzahl der Kurse gilt ein „normales, durchschnittliches Lerntempo“. Kurse, in denen ein „entspanntes Lernen“ möglich ist, sind besonders gekennzeichnet. Hier lässt man sich Zeit und lernt schrittweise mit viel Übung und Wiederholung.

Den Teilnehmenden soll es Spaß machen, in einer entspannten Lernatmosphäre den Horizont zu erweitern, andere Kulturen zu entdecken und sich dabei Sprach-

kenntnisse anzueignen, ohne dass bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ein festgelegtes Lernziel unbedingt erreicht ist. „Leistungsorientiertes Lernen“ schließlich bedeutet hohes Lerntempo mit schnellem Lernfortschritt. Das bedeutet aktives Mitarbeiten und selbstständige Vertiefung des Gelernten. Diese Kurse sind geeignet für den Beruf und/oder zur Vorbereitung auf eine Sprachprüfung. Auch sie sind besonders gekennzeichnet.

Neues Angebot für Gesundheitsbewusste: Nachhaltige Wege zu weniger Gewicht

Rhein-Pfalz-Kreis. Wer nicht nur erfolgreich, sondern vor allem auch gesundheitsorientiert und dauerhaft abnehmen möchte, kann sich die wichtigsten Grundlagen dafür ganz praxisnah in einem neuen Kurs der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis aufzeigen lassen.

Schon beim letzten der insgesamt zehn Termine sind nach den Erfahrungen von Dozentin Wanda Schäfer erste Ergebnisse sichtbar.

Neben Ernährungslehre, Mahlzeiten- und Einkaufstraining gehören Bewegungslehre und -training, Entspannungstraining, Verhaltensreflexion und Motivationsför-

derung zu den wichtigsten Bausteinen des Kurses. Gesundheitliche Beeinträchtigungen werden ebenso berücksichtigt wie notwendige Medikamente, wofür die Teilnehmenden auch eine ärztliche Bescheinigung mitbringen sollen.

Zur Auswahl stehen vier Veranstaltungsorte: Am Freitag, 27. Januar,



ANWALTSKANZLEI

HAUCK & WISSER

Christian Hauck & Judith Wisser
Rechtsanwälte

Dresdener Str. 2, 67454 Haßloch/Pfalz

Besuchen Sie unsere Homepage
und erfahren Sie mehr über uns unter

www.ra-hauck.de

oder rufen Sie uns einfach an unter
Tel. 0 63 24 - 98 07 97

9654368_10_1

Fitness-Wochenende im Wasgau: „Jetzt geht's rund!“

Rhein-Pfalz-Kreis. Vor allem um den Ball dreht sich ein Fitness-Wochenende vom 17. bis 19. Februar 2017, zu dem die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises nach Schönau im Wasgau einlädt.

Von freitags, 15 Uhr, bis zum gemeinsamen Mittagsessen am Sonntag lernen die Teilnehmenden durch praktische Übungen verschiedene Methoden kennen, mit denen sie etwas für ihre Gesundheit tun können. Zum Einsatz kommen dabei drei unterschiedliche Ballgrößen – von 26 bis 65 Zentimeter Durchmesser. Es steht Gymnastik für den Rücken, fürs Herz, für die Faszien sowie für die Bauch-, Bein- und Po-Muskulatur auf dem Programm, aufgezeigt werden aber zum Bei-

spiel auch Entspannungsmöglichkeiten mit Hilfe von Bällen. Als Kursleiterin fungiert Ilse Breininger, die schon seit vielen Jahren für die Kreisvolkshochschule tätig ist.

Veranstaltungsort ist die idyllisch gelegene Bildungs- und Freizeitstätte „Heilsbach“ in der Südwestpfalz. Die Teilnahmekosten – einschließlich Vollpension – betragen bei Übernachtung im Doppelzimmer 245 Euro pro Person, bei Übernachtung im Einzelzimmer 265 Euro. Anmeldungen werden im Volkshochschul-Bildungszentrum Schifferstadt entgegengenommen (nur vormittags). Telefon: 06235/9573343; E-Mail: anja.gerent-schneider@bz-rpk.de. Anmeldeschluss ist der 6. Januar.



Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach

beginnt der Kurs in Bobenheim Roxheim (Realschule plus, 15 bis 16.30 Uhr), am Donnerstag, 2. März, in Schifferstadt (vhs-Bildungszentrum an der S-Bahn-Station Süd, 9 bis 10.30 Uhr), am Freitag, 3. März, in Limburgerhof (Pavillon der Carl-Bosch-Schule, 9 bis 10.30 Uhr) und am Dienstag, 7. März, in Altrip (Max-Schule, 9 bis

10.30 Uhr). Die Teilnahmegebühr beträgt im Normalfall 53 Euro, falls nur 6 oder 7 Anmeldungen vorliegen 70 Euro. Hinzu kommt eine Lebensmittelumlage für Kostproben. Anmelden können sich Interessierte unter www.vhs-rpk.de oder bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung.

Seniorenbeirat: Antrittsbesuch des neuen Dezernenten



Bernhard Kukatzki (Mitte im grünen Pullover) mit dem Seniorenbeirat und dem Leiter der Sozialabteilung Heribert Werner (6. v.l.)

Mutterstadt. Erster Kreisbeigeordneter Bernhard Kukatzki hat am 20. September 2016 den Kreissenorenbeirat in Mutterstadt besucht.

Der Seniorenbeirat des Rhein-Pfalz-Kreises ist die Plattform für alle Aktiven in der Seniorenarbeit des Landkreises. Er vernetzt die örtlichen Seniorenbeiräte und wird unterstützt durch das Seniorenbüro im Kreishaus.

Während der Sitzung des Beirates, der von Bärbel Fritsch aus Limburgerhof geleitet wird, wurden verschiedene Projekte aus den Gemeinden vorgestellt und über den Seniorenratgeber gesprochen, der

aktuell neu aufgelegt wird. „Seit meiner Wahl zum ersten Kreisbeigeordneten will ich die haupt- und ehrenamtlichen Aktiven in der Jugend- und Sozialarbeit des Rhein-Pfalz-Kreises kennenlernen. Der Seniorenbeirat ist ein wichtiges Beratungsgremium für die Belange der älteren Generation. Der Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung wird in den kommenden Jahren stetig zunehmen. Unser Ziel ist, dass Senioren in unserem Landkreis zu jeder Zeit ein selbstbestimmtes und aktives Leben führen können und für alle Lebenslagen Angebote in der Nähe erreichbar sind“, sagte Erster Kreisbeigeordneter Bernhard Kukatzki.

Barrierefreiheit: Erfolgreicher Umbau

Bobenheim-Roxheim. Die Gemeinde Bobenheim-Roxheim hat mit der Einweihung der Fußgängerüberquerung am Bobenheimer Friedhof in Verbindung mit einer barrierefrei gestalteten Bushaltestelle eine ganze Reihe von baulichen Maßnahmen in diesem Jahr abgeschlossen.

Diese ermöglichen beeinträchtigten Menschen die Teilhabe im öffentlichen Verkehrsraum ebenso, wie allen Personengruppen mit besonderen Anforderungen (z.B. Kinderwagen). Die Haltestelle in der Wormser Landstraße wurde stufenfrei ausgebaut, blinde und sehbehinderte Menschen können sich mit Hilfe eines taktilen Leitsystems mit Rippen- und Noppenstruktur besser orientieren. Absätze sind farblich markiert.

Als weitere Maßnahmen wurden in der Berliner Straße und Georgenstraße besonders gestaltete Fahrbahnteiler mit Überquerungshilfen und Übergängen umgesetzt, die ebenfalls mit Bodenindikatoren für Blinde und Sehbehinderte gestaltet wurden.



vorher



nachher

Für junge Familien: Familienpaten gesucht

Rhein-Pfalz-Kreis. Mit der Geburt eines Kindes beginnt eine ganz besondere Zeit, voller neuer Aufgaben und Herausforderungen. Unterstützung durch Großeltern oder andere erfahrene Familienmitglieder ist jedoch nicht mehr selbstverständlich. Da ist es hilfreich, einen bewährten Menschen zur Seite zu haben.

Familienpatinnen und Paten schenken Zuwendung, Entlastung und Unterstützung im Alltag: Sie betreuen die Kinder, während die Eltern in Ruhe etwas erledigen oder begleiten sie zu Arztbesuchen, zum Einkaufen, auf den Spielplatz oder vielem anderen. Manchmal ist es auch schon genug, Gesprächspartner zu sein. Auf diese Aufgabe werden die Patinnen und Paten durch Schulungen vorbereitet. Während ihres Einsatzes treffen sie sich regelmäßig miteinander, wobei die Schweigepflicht gewahrt bleibt.

Personen, die sich vorstellen können, eine junge Familie wöchentlich ein bis zwei Stunden mit Rat und Tat zu unterstützen sowie Er-

fahrung und Freude am Umgang mit kleinen Kindern haben, werden dringend gesucht.

Informationen zum Projekt sind unter www.familienpaten-rhein-pfalz-kreis.de zu finden oder können bei den zuständigen Betreuerinnen erfragt werden:

Zuständig für Bobenheim-Roxheim, VG Lamsheim-Heßheim: Sylvie Störtz
Mail: familienpaten.rpk.nord@gmx.de
Handy: 0175 / 69 068 29

Zuständig für Böhl-Iggelheim, Limburgerhof, VG Rheinauen, VG Römerberg-Dudenhofen und Schifferstadt: Constanze Eichhorn
Mail: familienpaten.rpk.ost@gmx.de
Handy: 0175 / 49 556 27

Zuständig für VG Maxdorf, VG Dannstadt-Schauernheim und Mutterstadt: Karin Schark
Mail: familienpaten.rpk.west@gmx.de
Handy: 0160 / 93 387 117

Das Projekt Familienpaten wird unterstützt vom Netzwerk Kindeswohl/Frühe Hilfen der Kreisverwaltung

Ludwig-Wagner-Preis verliehen

Bobenheim-Roxheim. Der Bezirksverband Pfalz vergibt 2016 zum ersten Mal den Ludwig-Wagner-Preis für Toleranz und Zivilcourage.

Der Preis, der alle drei Jahre verliehen wird und mit 5.000 Euro dotiert ist, soll als Anerkennung und

Unterstützung derjenigen dienen, die trotz aller Schwierigkeiten Engagement und Mut beweisen.

Mit dem „Sozialverein Kunterbunt e.V.“ aus Bobenheim-Roxheim wurde ein von Landrat Clemens Körner vorgeschlagener Verein ausgewählt.

Der Verein wurde vor 18 Jahren gegründet und unterstützt unermüdlich mit seinen zurzeit 170 ehrenamtlich agierenden Mitglieder überaus engagiert Familien, oft ausländische, in finanziellen und sozialen Notlagen sowie deren gesellschaftliche Integration.



Foto: Lenz

Krankenhaushygiene: Runder Tisch gestartet

Rhein-Pfalz-Kreis. Gemeinsam mit den sieben Kliniken in den Städten Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer hat das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis als zuständige Aufsichtsbehörde einen runden Tisch zur Verbesserung der Krankenhaushygiene gestartet. Ein erstes Auftakttreffen fand am 16. November 2016 im Kreishaus in Ludwigshafen statt, es waren alle acht Krankenhäuser mit ihren Hygieneteams, den Krankenhaushygienikern und Ärztlichen Direktoren vertreten.

Das Bewusstsein zum Thema Hygiene in den acht Krankenhäusern, der Stadtklinik Frankenthal, BG Unfallklinik Ludwigshafen, Klinikum Ludwigshafen, St. Marien- und St. Annastift Krankenhaus Ludwigshafen, Krankenhaus Zum Guten Hirten Ludwigshafen, Diakonissenkrankenhaus Speyer und Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer, ist hoch, die Bemühungen um stetige weitere Verbesserungen allgegenwärtig. Ba-

sierend auf den gewonnenen Erkenntnissen bei Krankenhausbegehungen in allen acht Krankenhäusern in den Jahren 2014 bis 2016 durch das Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises wurde ein gemeinsames Projekt in Form eines strukturierten Entwicklungsprogrammes, dem so genannten „10 Punkte Plan“ (10PP), gestartet.

Dieser 10PP bietet einem Krankenhaus die Möglichkeit, sich zeitlich und inhaltlich gestaffelt auf allen Stationen und Funktionsbereichen konzentriert den jeweiligen „hygienischen Aufgabenfeldern“ zuzuwenden. Themen sind z.B. die Händehygiene, Arbeitskleidung, Organisation und Umgang mit medizinischen Materialien, Struktur und Nutzung verschiedener Arbeitsräume und viele mehr.

„Der 10PP ist ein neuer proaktiver Ansatz, um den bestehenden guten hygienischen Standards der acht Krankenhäuser weitere strukturierte Verbesserungen zu



Die Teilnehmer des runden Tisches

ermöglichen. Die einzelnen Krankenhäuser werden Erkenntnisse über ihr Haus und die individuellen Verbesserungsmöglichkeiten im Aufgabenfeld Hygiene gewinnen. Sie werden sich aber auch gemeinsam als K8 untereinander über die einzelnen Schritte und Erfahrungen mit dem 10PP austauschen und voneinander in der Projektplanung und den Lösungsansätzen lernen und profitieren“ führte Dr. Ingeborg Hübner-Zimmermann, Leitung Sach-

bereich Hygiene und Infektionsschutz im Gesundheitsamt im Rahmen des ersten Treffens aus.

Alle acht Krankenhäuser haben zugestimmt, sich aktiv am Projekt und der Umsetzung des 10PP zu beteiligen. Während des Auftakttreffens standen die Vorstellung der jeweiligen angepassten 10PP und der Austausch der Krankenhäuser untereinander im Vordergrund.

„Es freut uns besonders, dass wir als erstes Gesundheitsamt in Rheinland-Pfalz ein solches Projekt gemeinsam mit allen Krankenhäusern im Zuständigkeitsbereich starten konnten und sich die Häuser als K8 auf den 10PP einlassen, schon jetzt mit ungemein positiver Resonanz mitarbeiten und sehr kreativ an die Arbeit gegangen sind“, sagte Landrat Clemens Körner zum Auftakt des Projektes.

Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine: Neue Vorstandschaft

Heiligenstein. Nach Ablauf der dreijährigen Amtsperiode wählten die Mitglieder der neun Obst- und Gartenbauvereine im Rhein-Pfalz-Kreis bei ihrer Jahreshauptversammlung am 21. Oktober 2016 in Heiligenstein eine neue Vorstandschaft des Kreisverbandes.

Dabei stellte sich der bisherige 1. Stellvertreter, Gerhard Hoffmann



Die neue Vorstandschaft

aus Harthausen, nicht mehr zur Verfügung. Ferner erklärte auch Erwin Knochel aus Berghausen seinen Verzicht auf das Amt des Kassenrevisors. Landrat Clemens Körner, der als Vorsitzender wiedergewählt wurde, dankte den beiden ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstandes für ihre Tätigkeit im Kreisverband.

Bei den Neuwahlen wurde Ralf Gaggermeier (OGV Heiligen-

stein) zum 1. Stellvertreter und Theo Magin (OGV Schifferstadt) zum 2. Stellvertreter von Clemens Körner gewählt. Lilli Birkle (OGV Dudenhofen) ist Schriftführerin und Thomas Eberhard bleibt Rechner und Geschäftsführer des Kreisverbandes. Als Kassenrevisoren wurden Gerhard Birkle (OGV Dudenhofen) und Theo Herrmann (IGV Otterstadt) gewählt.

- Installationen
- Sanitäre Anlagen
- Gasheizungen
- Gasleitungsinnenbeschichtung

SANITÄR
SÄTTEL



www.sanitaer-sattel.de
info@sanitaer-sattel.de

Tel: 06235 / 39 87
Fax: 06235 / 4 91 01 09

Kestenbergerweg 1
67105 Schifferstadt

Kreisfeuerwehr: Ehrung von Kameraden

Waldsee. Landrat Clemens Körner hat in einer Feierstunde gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrinspekteur Patrick Janz langjährige und verdiente Feuerwehrkameraden geehrt. Gleichzeitig wurde der neue Kreisjugendfeuerwehrwart und seine Stellvertreterin ins Amt eingeführt und Walter Stroka nach langjährigem Dienst in der technischen Einsatzleitung bzw. Führungsgruppe der Kreisfeuerwehr verabschiedet.



v.l.n.r. Kreisfeuerwehrinspekteur Patrick Janz, Stefan Konradt, Josef Hillenbrand, Uwe-Peter Schneider, Landrat Clemens Körner, Oswald Bohländer, Siegbert Andes und Wolfgang Bayer

In der gut gefüllten Kulturhalle Waldsee konnte Orts- und Verbandsbürgermeister Otto Reiland zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, deren Angehörige und viele Ehrengäste begrüßen. Er stellte fest, dass es den Verbandsgemeinden zum Schutz der ehrenamtlichen Helfer wichtig ist, die Feuerwehren mit der entsprechenden Technik auszustatten. Die Feuerwehren sind momentan so gut ausgestattet wie nie zuvor, sagte er zu den Anwesenden.

Landrat Clemens Körner ging in seiner Ansprache auf die Tätigkeit der Feuerwehrangehörigen ein. Oftmals werde das Engagement auf Einsätze reduziert. „Feuerwehr ist viel mehr. Auch Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden, müssen üben, Taktiken besprechen und die Gemeinschaft stärken. Anders als beim Sport muss sich jeder auf den anderen verlassen können, gerade wenn es um Leben und Tod geht“, sagte der Landrat. Dass dem Kreis die Feuerwehr wichtig ist, sieht man in den zahlreichen Investitionen in den Fuhrpark und die Ausstattung der Führungsgruppe im Rhein-Pfalz-Kreis. Mit dem Warnsystem

KATWARN gehen wir auch in der Bürgerinformation neue Wege. Dazu werden Informationen im Internet und den sozialen Netzwerken immer wichtiger.

Kreisfeuerwehrinspekteur Patrick Janz gab einen Abriss über die Tätigkeiten und Einsätze des vergangenen Jahres. Über 1500 Einsätze führen die Feuerwehren im Kreis. Gerade die starken Regenfälle und deren Folgen beschäftigten die Wehren häufiger. Wichtig war ihm, dass die Nachbarschaftshilfe innerhalb des Landkreises und über die Kreisgrenzen hinweg sehr gut funktioniert und sich die Kontakte intensivierten. Eine besondere Herausforderung war die große Zahl der Flüchtlinge, die mit den hiesigen Brandschutzvorschriften wenig vertraut sind. Mit der Einführung des Digitalfunkes wurde ein großer Schritt zu einer verbesserten Kommunikation gegangen, auch wenn manche weiße Flecken noch angegangen werden müssen.

Bei der anschließenden Ehrung wurden Siegbert Andes (Birkenheide), Wolfgang Bayer (Lambsheim), Oswald Bohländer (Heß-

heim) und Josef Hillenbrand (Osterstadt) für 45 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Stefan Konradt (Limburgerhof) und Uwe-Peter Schneider (Altrip) erhielten das Goldene Feuerwehrabzeichen für 35 Jahre aktiven Dienst.

Neuer Kreisjugendfeuerwehrwart ist Stefan Geiß von der Feuerwehr Mutterstadt. Zu seiner Stellvertreterin wurde Lisa Ball von der Feuerwehr Römerberg ernannt. Landrat Clemens Körner und Kreisfeuerwehrinspekteur Patrick Janz wünschten beiden viel Erfolg bei der wichtigen Nachwuchsarbeit in den vielen Jugendfeuerwehren im Landkreis. Zum Ende der Veranstaltung wurde Walter Stroka aus Bobenheim-Roxheim als Mitglied der technischen Einsatzleitung, mittlerweile Führungsgruppe der Kreisfeuerwehr, verabschiedet. Er war über 25 Jahre als Fachberater Sanität aktiv.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Monika Deck an der Querflöte und Christoph Utz am E-Piano von der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises.

Philipp Winkler: Autorenlesung

Bobenheim-Roxheim. Der mit zwei Preisen für sein Debütwerk ausgezeichnete Philipp Winkler liest am 30. Januar 2017 um 19 Uhr im Kurpfalztreff Bobenheim-Roxheim (Pfalzring 43) aus seinem Roman „HOOL“. Landrat Clemens Körner und Bürgermeister Michael Müller laden herzlich zu dieser besonderen Buchvorstellung.

Jeder Mensch hat zwei Familien. Die, in die er hineingeboren wird, und die, für die er sich entscheidet. HOOL ist die Geschichte von Heiko Kolbe und seinen Blutsbrüdern, den Hooligans. Philipp Winkler erzählt vom großen Herzen eines harten Jungen, von einem, der sich durchboxt, um das zu schützen, was ihm heilig ist: seine Jungs, die besten Jahre, ihr Vermächtnis. Winkler hat einen Sound, der unter die Haut geht. Mit HOOL stellt er sich in eine große Literaturtradition: denen eine



Philipp Winkler

Sprache zu geben, die keine haben.

In der Fachwelt wird der Debütroman von Philipp Winkler als treffende Wiedergabe der Wirklichkeit gelobt. Karten können für 10 Euro im Rathaus oder der Gemeindebücherei Bobenheim-Roxheim erworben werden.

Schloss Kleinniedesheim: Neujahrskonzert

Kleinniedesheim. Landrat Clemens Körner und Verbandsbürgermeister Michael Reith laden am Sonntag, 22. Januar 2016, um 17 Uhr zum Neujahrskonzert der Gesangsklasse von Prof. Thomas Heyer (Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt/Main) unter dem Thema „Man singt nur mit dem Herzen gut“ ins Schloss Kleinniedesheim.

Opernsängers. Thomas Heyer moderiert das Konzert und Klaus Bernhard Roth wird die Sänger am Klavier begleiten.

Karten sind zum Preis von 10 Euro in der Verwaltungsstelle Heßheim der Verbandsgemeindeverwaltung bei Beate Wohninsland (06233 770759) erhältlich.

In der Gesangsklasse Heyer studieren und studierten Sängerpersönlichkeiten aus über 10 Nationen. Viele davon sind an Opernhäusern Europas und Nordamerikas engagiert und Konzertsänger oder erfolgreiche Dozenten an Hochschulen oder Musikschulen.

Dazu kommen erste Preise bei verschiedenen Wettbewerben: Bilbao Singing Competition, Internationaler Musikwettbewerb Köln, Jan Kipura Singing Competition u.a. Zum ersten Mal kommt Thomas Heyer mit seinen Studenten nach Kleinniedesheim und präsentiert Werke von Händel, Mozart, Puccini und Lehar.

Die Sänger nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf eine heitere Reise durch die Welt der Oper und Operette und geben Ihnen gleichzeitig interessante Einblicke in die Ausbildung eines

Schappo 2017

der Wettbewerb für Amateurtheater in der Metropolregion

- Mit einer Aufführung (auf CD) bis April 2017 bewerben
- Eine Jury ermittelt drei Sieger
- Die Sieger führen ihr prämiertes Stück auf (Ende Oktober 2017)
- Siegesprämie für jeden: 2.000,00 Euro
- Siegerehrung, Übergabe der Gewinne, des Schappos und des Publikumspreises (1.000,00 Euro) bei einer Festveranstaltung mit prominenten Gästen
- Details für die Bewerbung auf der Webseite des Rhein-Pfalz-Kreises

Ehrung weiterer Kameraden

Ludwigshafen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hat Landrat Clemens Körner Peter Huber von der Feuerwehr Römerberg-Dudenhofen und Michael Sponagel von der Feuerwehr Limburgerhof, die bei der Ehrung Mitte September terminlich verhindert waren, für 35-jährigen Feuerwehrdienst mit dem Goldenen Feuerwehrabzeichen im Beisein von Kreisfeuerwehrinspekteur Patrick Janz und den örtlichen Leitungen ausgezeichnet.



Landrat Clemens Körner, Peter Huber mit seinem Sohn, Michael Sponagel, Sven Wilhelmi und Thomas Streun von der Feuerwehr Limburgerhof und Kreisfeuerwehrinspekteur Patrick Janz

Kreis-Kurier

Kultur-Kalender

Dezember

So., 11.12., 16.00 Uhr
Pfarrkirche St. Jakobus, Schifferstadt

Pfälzische Chortage für Geistliche Musik mit Werken von J.S. Bach aus dem Weihnachtsoratorium (Kantaten I-III); Kostenbeitrag: 15€, Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderung 11€

So., 11.12., 16.00 Uhr
Pfarrkirche St. Jakobus, Schifferstadt

Kinderkonzert mit Werken von J.S. Bach aus dem Weihnachtsoratorium unter der musikalischen Leitung von Dekanatskantor Georg Treuheit; Kostenbeitrag: Kinder 4€, Erwachsene 7€, Familien ab 3 Personen 15€ (nicht Teil der Jahreskarte „Pfälzische Chortage“)

Sa., 24.12., 16.00 Uhr
Pfarrkirche St. Jakobus, Schifferstadt

Krippenfeier mit „Das Krippenspiel“ von Gerd Peter Münden unter musikalischer Leitung von Eva Oberling und Georg Treuheit

Mo., 26.12., 10.00 Uhr
Pfarrkirche St. Jakobus, Schifferstadt

Festhochamt Orchestermesse am 2. Weihnachtsfeiertag mit „Messe in B-Dur“ für Soli, Chor und Orchester von Franz Schubert und Chorälen aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach; Um eine Spende für die Kirchenmusik wird am Ende des Gottesdienstes gebeten

Januar

So., 08.01., 17.00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum Waldsee

Neujahrskonzert mit Mitgliedern des PalatinaKlassik Barockensembles unter der Leitung von Prof. Leo Krämer

So., 22.01., 17.00 Uhr
Schloss Kleinniedesheim

Neujahrskonzert „Man singt nur mit dem Herzen gut“ der Gesangsklasse Prof. Thomas Heyer (Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Frankfurt/Main)

Mo., 30.01., 19.00 Uhr
Kurpfalztreff unter den Arkaden, Bobenheim-Roxheim

Autorenlesung: ZDF - Aspekte-Literaturpreisträger 2016 Philipp Winkler stellt sein Debütroman „Hool“ vor

Februar

So., 05.02., 18.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Jakobus, Schifferstadt

1. Konzert 2017 der Pfälzischen Chortage für Geistliche Musik

März

Fr., 10.03., 19.00 Uhr
Rathaus Mutterstadt

Eröffnung der Ausstellung mit Gemälden von Melanie Wieser, Mutterstadt; Dauer: bis 07. April 2017

Fr., 17.03., 19.00 Uhr
Bürgerhaus Dudenhofen

Close up - ein zauberhafter Abend mit Fabian Strahl, Zauberer

Fr., 24.03., 19.30 Uhr
Kath. Pfarrzentrum Waldsee

„Gereimdes un Ugereimdes in Wort und Ton zum Schmunzle und Noochdenke“ mit Ingrid Lupsch, Manfred Knittel und Franz Schlosser

So., 26.03., 17.00 Uhr
Zehnthaus Römerberg-Berghausen

Konzert mit „Windflüchter“

April

Sa.-So., 01.-02.04., ab 10.00 Uhr
Friedrich-Jahn-Halle, Bobenheim-Roxheim
Die Airbrush-Messe

Sa., 01.04., 19.00 Uhr
Lutherkirche Schifferstadt
Kirchenmusik auf dem Dörfel

So., 02.04., 11.00 Uhr
Schloss Kleinniedesheim
Eröffnung der Ausstellung: „Zwischen Donau und Rhein“ mit Wiener Künstlerinnen und Karin Bury, Schifferstadt, Ursula Fa-

ber, Großniedesheim und Nina Karkoschka, Schifferstadt; Dauer bis 23. April 2017

So., 09.04., 11.00 Uhr
Rathaus Waldsee
Eröffnung der Ausstellung mit Arbeiten der Altriper Künstlergruppe „Facetten“; Dauer bis 05. Mai 2017

Fr., 21.04., 19.00 Uhr
Zehnthaus, Römerberg-Berghausen

Eröffnung der Ausstellung mit Arbeiten der Künstlergruppe „KUNSTFASER“; Dauer bis 01. Mai 2017

In die nächste Ausgabe dieses Kultur-Kalenders nehmen wir auch gerne wieder Termine von Gemeinden, Vereinen oder privaten Veranstaltern auf. Infrage kommen Veranstaltungen, die nach dem 29. März 2017 stattfinden. Bitte informieren Sie uns darüber so früh wie möglich – per E-Mail an redaktion@kreis-kurier.net.

Kreisjahrbuch: Band 33 erschienen

Assenheim. Landrat Clemens Körner stellte Band 33 des Kreisjahrbuchs am Freitag, 18. November 2016, im historischen Rathaus Assenheim im Kreise der Autoren vor.

Von Schülern über Studenten bis hin zu Senioren, unter den Autoren sind alle Altersgruppen vertreten. Mit der Zeit gehen, weg von den Heimatgeschichten, mehr Aktuelles, das haben sich die Redakteure Lenelotte Möller, Lydia Hauenschild und Paul Platz zur Aufgabe gemacht. Unter diesem Aspekt durchlebt das Kreisjahrbuch mit jedem Jahr einen kleinen Wandel. „Es ist immer etwas ganz Besonderes, jeder Band ist ein Unikat“, sagt Landrat Clemens Körner. Doch die Wurzeln sollen nicht gänzlich verloren gehen. 1912 erschienen die ersten Heimatblätter in Ludwigshafen, um neu zugezogenen Immigranten die Sitten und Kultur der Region näher zu bringen. Auch das diesjährige EXTRA des Buches beschäftigt sich mit dem Thema „Flüchtlinge und Integration“. Ein Schüleraufsatz von Sohrab Nasri, einem Flüchtlingsjungen aus dem Iran, beschreibt

seine Flucht aus der Heimat in ein ihm völlig fremdes Land und macht damit darauf aufmerksam, welchen Strapazen und Gefahren sich Menschen noch immer aussetzen müssen, getrieben von der Hoffnung auf eine Zukunft. Andere Beiträge, wie zum Beispiel der Artikel „Irish Palatines - Irische Pfälzer“, in dem die Geschichte tausender Pfälzer, die Anfang des 18. Jahrhunderts nach Irland flüchteten, beschrieben wird, zeigen auf, dass Flucht und Emigration seit jeher ein Thema sind.

Der Abschnitt „Leben im Kreis“ enthält Texte zu aktuellen Geschehnissen und Personen aus dem Landkreis. So wird zum Beispiel von Petra E. Jörns der Fall des Neuhöfener Alrheins behandelt, welcher im letzten Jahr umkippte. Im Artikel „Rolli-Teufel“ berichtet Frederika Will über das Schicksal von Göksel Sarilarhamami. Der heute 22-jährige Schifferstadter ist seit seinem 13. Lebensjahr auf den Rollstuhl angewiesen. Doch seine Sportbegeisterung hat er sich trotz Handicap nicht nehmen lassen und spielt heute sogar in der Nationalmannschaft des deutschen E-

Rollstuhl-Hockey-Teams.

Zwei weitere Abschnitte des Kreisjahrbuchs, „Kunst im Kreis“ und „Literatur im Kreis“, beschäftigen sich mit kulturellen Themen. Noch nie wurde so viel geschrieben wie heute. Social Media und Messenger-Apps wie WhatsApp und Co. haben einen erheblichen Teil dazu beigetragen. Doch es wurden auch noch nie so viele Rechtschreibfehler gemacht wie heute. Deshalb hat die Polytechnische Gesellschaft aus Frankfurt den „großen Diktatwettbewerb“ ins Leben gerufen, bei dem Schüler, Eltern und Lehrer in sportlicher Weise gegeneinander antreten können. Im letzten Jahr nahm erstmals das Paul-von-Denis-Gymnasium teil und war bundesweit der erste Teilnehmer aus einem Landkreis und Rheinland-Pfalz. Leon Pischem berichtet im Artikel „Wie schreibst du das denn?“. Zusätzlich kann sich jeder Leser selbst einmal an einem Übungsdiktat versuchen.

Ebenfalls sehr interessant: Eine Rede aus dem Jahr 1950 von Rudolf Hammer, der von 1948 bis



Landrat Clemens Körner mit Lydia Hauenschild, Lenelotte Möller und Paul Platz

1956 Landrat des ehemaligen Landkreises Ludwigshafen war. Seine Worte richten sich an die Geflüchteten aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten. Ein Rat seinerseits an die Neuankömmlinge lautete: „Wir Vorderpfälzer haben, genau wie Sie, unsere landsmannschaftlichen Eigenarten. Messen Sie nicht jedes Wort, das Ihnen gesagt wird, an den bei Ihnen üblichen Maßstäben. Wir Pfälzer sprechen nun einmal eine

recht derbe Sprache, aber wir sind nicht bösaartig. Im Gegenteil: Besonders unser vorderpfälzer Völkchen ist im Grunde seines Herzens so aufgeschlossen, so fröhlich und gastfreundlich, wie selten eines.“

Das Kreisjahrbuch ist zum Preis von 9,50 Euro in der Kreisverwaltung, in den Stadt-, Gemeinde- und Verbandsgemeindeverwaltungen und in diversen Buchhandlungen erhältlich.



Neues Programm für 1. Halbjahr 2017

Ludwigshafen. Das Programmheft für das 1. Halbjahr 2017 erscheint noch vor Weihnachten Anfang Dezember. Es ist kostenlos im Kreishaus und in den Kreisgemeinden erhältlich.



Die Angebote und Informationen sind alle auch auf der Homepage unter www.vhs-rpk.de abrufbar. Dort kann das Programmheft auch

heruntergeladen werden. Interessierte haben die Möglichkeit, sich online anzumelden. Wer zu Weihnachten einen Gutschein für einen Kurs der vhs verschenken möchte, hat ausreichend Zeit, sich ein passendes Angebot herauszusuchen. Noch gilt das aktuelle Programm für 2016. Im Dezember laufen noch mehr als 40 Vorträge und Seminare in allen Programmbereichen. Die Vorbereitung auf Weihnachten ist auf vielfältige Weise möglich, beispielsweise ein Fotobuch erstellen, Geschenke aus Küche, ein Vortrag über Augustinus und die Entstehung des Selbst im Lichte der Erbsünde, Vorsehung und Willensfreiheit oder stressfrei in der Vorweihnachtszeit.

Info:

Weitere Informationen und individuelle Beratung erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle unter Telefon 0621 5909 350 oder E-Mail: kvhs@kv-rpk.de.

Grundkenntnisse Finanzbuchführung (Xpert Business)

Schifferstadt. Interessierte Frauen, die sich in der Finanzbuchführung qualifizieren möchten, erhalten ab Samstag, 11. Februar im Bildungszentrum in Schifferstadt auch ohne Vorkenntnisse und Berufserfahrung grundlegende Kenntnisse der Buchführung und Einblick in steuerliche Pflichten eines Unternehmens.



Inhalte sind Grundlagen der Buchführung, Grundlagen der Bilanz und Inventur, Organisation der Buchführung, Buchen aller laufenden und gängigen Geschäftsfälle über Bestands-, Erfolgs- und Privatkonten, Berücksichtigung von nicht und beschränkt abzugsfähigen Betriebsausgaben, Buchen von Personalkosten im Bruttolohnverfahren und Buchen der Umsatzsteuer unter Berücksichtigung steuerrechtlicher

Vorgaben (Inland). In zahlreichen Beispielen und Übungsaufgaben aus der betrieblichen Praxis wird das neu erworbene Wissen direkt eingesetzt und geübt. Das Seminar umfasst 15 Termine, jeweils samstags von 9 bis 12 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, am Ende eine Xpert Business Prüfung abzulegen. Die Kursgebühr beträgt 162 Euro. Der Kurs wird zusätzlich aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz zur Gleichstellung von Mann und Frau gefördert und kann deshalb zu einer vergünstigten Gebühr angeboten werden. Ein Lehrbuch und ein Übungsbuch sind in der Kursgebühr enthalten. Die bestandene Prüfung ist Teilqualifikation zum Abschluss „Geprüfte Fachkraft Finanzbuchführung (XB)“.

Anmeldung: Tel. 06235 44 302

Beratung: Tel. 06235 6022 oder E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

Veranstaltungstipps

Literarische Abendgespräche

An vier Donnerstagen im 1. Halbjahr 2017, erstmals am 26. Januar um 19 Uhr treffen sich Lesebegeisterte im Zehnhaus in Römerberg, um sich über gute Geschichten und Romane auszutauschen. Der Austausch wird moderiert von einer Literaturwissenschaftlerin und Autorin. Die Auswahl der Bücher erfolgt immer in Abstimmung mit den Teilnehmenden. Welches Buch als nächstes gelesen wird, lässt sich jeweils im Internet ersehen oder kann bei der Mediathek unter Telefon 06232 683737 erfragt werden.

Arabisch lernen

Ein Einführungskurs Arabisch ab Mittwoch, 8. Februar 19 bis 20.30 Uhr im Gymnasium in Schifferstadt ermöglicht an 12 Terminen einen ersten Einblick in die arabische Schrift und Aussprache sowie einfache grammatische Regeln mit dem Ziel auf Arabisch ein erstes Gespräch führen zu können. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die arabische Welt und lernen die kulturellen und sprachlichen Unterschiede der einzelnen Regionen kennen.

Anmeldung bei der vhs Schifferstadt 06235 44302

Chinesisch im Alltag

Am Donnerstag, 16. Februar beginnt um 19.30 Uhr ein Chinesisch-Kurs mit 10 Terminen in der Realschule in Limburgerhof. Zunächst werden einfache Ausdrücke und Schriftzeichen, die in typischen Alltagssituationen verwendet werden, erlernt. Inhalte sind aber auch, wie man sich vorwiegend in der Umgangssprache ausdrückt sowie Hintergrundinformationen über Kultur, Landeskunde und Mentalität

Anmeldung bei der vhs Limburgerhof 06236 691 160

Spanisch fürs Büro

Für Berufstätige, die aus beruflichen Gründen Spanisch lernen möchten oder müssen und keine Vorkenntnisse haben, bietet der Kurs in einer Kleingruppe an 16 Samstagen ab 4. Februar, jeweils von 9 bis 11.45 Uhr im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt anhand beruflicher Alltagssituationen einen Einstieg in die spanische Sprache. Darüber hinaus werden interessante Einblicke in die spanischsprachige Welt gegeben. Echte Kommunikation in beruflichen Situationen. Die Gebühr richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

Anmeldung bei der vhs Schifferstadt 06235 44302

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an: www.vhs-rpk.de.

Wiedereinstieg in den Beruf

Schifferstadt. Frauen, die nach einer mindestens dreijährigen Unterbrechung der Berufstätigkeit wegen Familienarbeit nach neuen beruflichen Herausforderungen suchen und keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld I oder II haben, können ab 03. März 2017 ein Orientierungsseminar besuchen. Männer mit gleichen Voraussetzungen können auf Anfrage teilnehmen.



Für viele Frauen bedeutet die gewollte oder notwendig werdende Rückkehr in den Beruf in aller Regel die Abstimmung der Rolle als Hausfrau und Mutter mit der Rolle als Arbeitnehmerin.

Dies hat Auswirkungen auf das gesamte Lebensumfeld. Das Seminar setzt an diesen Punkten an, indem zunächst die eigenen Wünsche und Bedürfnisse reflektiert werden.

Dies wird unterstützt und ergänzt um eine moderierte Orientierung in verschiedenen Arbeitsfeldern unter Berücksichtigung der persönlichen und fachlichen Leistungsfähigkeit.

Ein Bewerbungstraining und eine EDV-Schulung mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen, sind Teil des Lehrgangs.

Ein Teilzeitpraktikum ermöglicht Einblicke in Arbeitsfelder und erste Kontakte zu möglichen Arbeitgebern.

Der Kurs läuft jeweils montags bis freitags von 8.15 bis 12.15 Uhr im Bildungszentrum in Schifferstadt, Neustückweg 2 über vier Monate.

Die Schulferien sind unterrichtsfrei. Die Kursgebühr beträgt 100 Euro, das Seminar wird voraussichtlich aus Mitteln des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz gefördert. Die Kursgebühr gilt vorbehaltlich der Förderzusage

Infotermin: Dienstag, 31.01.17, 10 Uhr, im Bildungszentrum Schifferstadt (Neustückweg 2)

Anmeldung für den Lehrgang: Ulrike Ehmann | Tel. 0621 5909 346 | E-Mail ulrike.ehmann@kv-rpk.de

Info, Beratung und Anmeldung für den Infotermin:

Tina Müller | Tel. 06235 6022 | E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

Fit im Umgang mit MS Office

Schifferstadt und Waldsee. Das Office-Paket von Microsoft zählt immer noch zu den beliebtesten Programmen, um Büroaufgaben zu erledigen.



Wenn Sie Excel lernen und erfolgreich einsetzen möchten, dann besuchen Sie doch einen unserer Excel-Kurse. In unserem **MS-Excel-Grundkurs** erhalten Sie das nötige Basiswissen, um schnell und effizient in das Tabellenkalkulationsprogramm einzusteigen (3 Termine, Mo. 16.01. – Mi. 18.01.17 von 17.30 bis 20.30 Uhr im Bildungszentrum in Schifferstadt). Auch der Kurs **MS Excel - Tipps und Tricks für effizienteres Arbeiten** bietet Ihnen einen ersten Einstieg in die faszinierende Welt der Tabellenkalkulation (1 Termin, Sa. 11.02.17 von 9.00 bis 16.00 Uhr im Bildungszentrum in Schifferstadt). Wie Sie Excel am effektivsten für Ihre Haushaltsführung nutzen können, erfahren Sie im Kurs **Excel für zu Hause** (4 Termine, ab Fr. 27.01. bis Fr. 17.02.17 von 9.00

bis 12.00 Uhr in Waldsee). Als Rundumpaket Office bieten wir Ihnen unser Kompaktseminar **Bildungszeit: Den Büroalltag effizient gestalten** an. In fünf intensiven Theorie- und Praxisstunden erlernen Sie hier das nötige Basis- und Fortgeschrittenwissen zu MS Word, Excel und Outlook. Dieses Seminar ist als Weiterbildungsveranstaltung (Bildungsfreistellung/Bildungsurlaub/Bildungszeit) anerkannt (5 Termine, Mo. 23.01. – Fr. 27.01. von 9.00 bis 16.00 Uhr im Bildungszentrum in Schifferstadt).

Wenn Sie schon Office-Nutzer sind und gerade vor der Frage stehen, ob Sie auf Office 2016 umsteigen sollen, kann Ihnen der **Infoabend: Lohnt sich der Umstieg auf Office 2016 und Windows 10?** weiterhelfen (1 Termin, Fr. 27.01.17 von 17.30 bis 20.30 Uhr im Bildungszentrum in Schifferstadt).

Anmeldung: für Kurse in Schifferstadt: Tel. 06235 44 302 für Kurse in Waldsee: Tel. 06236 4182 103.